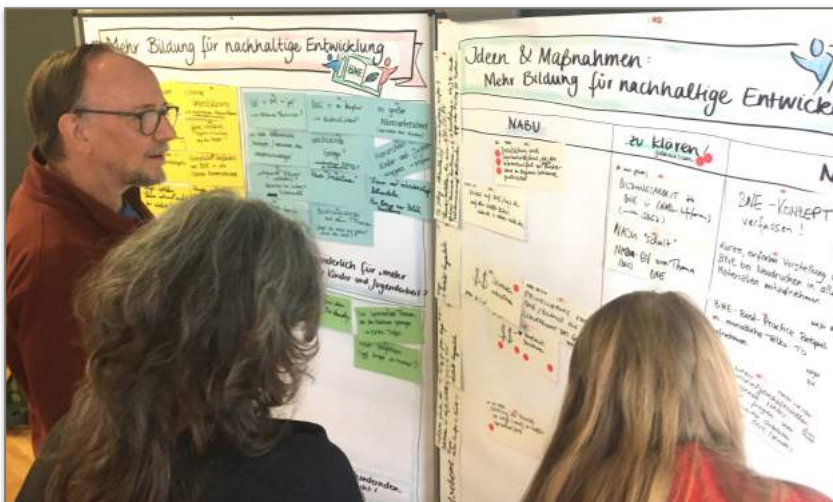


Ergebnisse der Regionalworkshops 2019 zur NAJU Verbandsstudie 2.0



Inhaltsverzeichnis

1. Regionalworkshop am 7.9.2019 in Hamburg	3
1.1. Freiräume für Jugendliche	4
1.2. Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit	8
1.3. Mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung	12
2. Regionalworkshop am 19.10.2019 in Eisenach	17
2.1. Freiräume für Jugendliche	18
2.2. Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit	22
2.3. Mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung	26
3. Regionalworkshop am 30.11.2019 in Frankfurt	31
3.1. Freiräume für Jugendliche	32
3.2. Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit	36
3.3. Mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung	40
4. Zusammenfassung der Ergebnisse aus allen Regionalworkshops	46
4.1. Freiräume für Jugendliche	46
4.2. Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit	51
4.3. Mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung	56
4.4. Auf einen Blick: „Knack- & Hebelpunkte“ aus allen Regionalworkshops	62

Konzeption & Moderation der Regionalworkshops:

Susanne Rodemann-Kalkan/ futurlabor - Institut für systemische Zukunftsgestaltung, futurlabor.de

Prof. Dr. Malte Schophaus & Dr. Dirk Scheffler / futurlabor & e-fect

Ehrenamtliche Co-Moderation durch Mitglieder des NAJU Beraterteams:

Janina Becker, Stefanie Hensel-Münzer, Petra Kugel & Bianca Fuchs

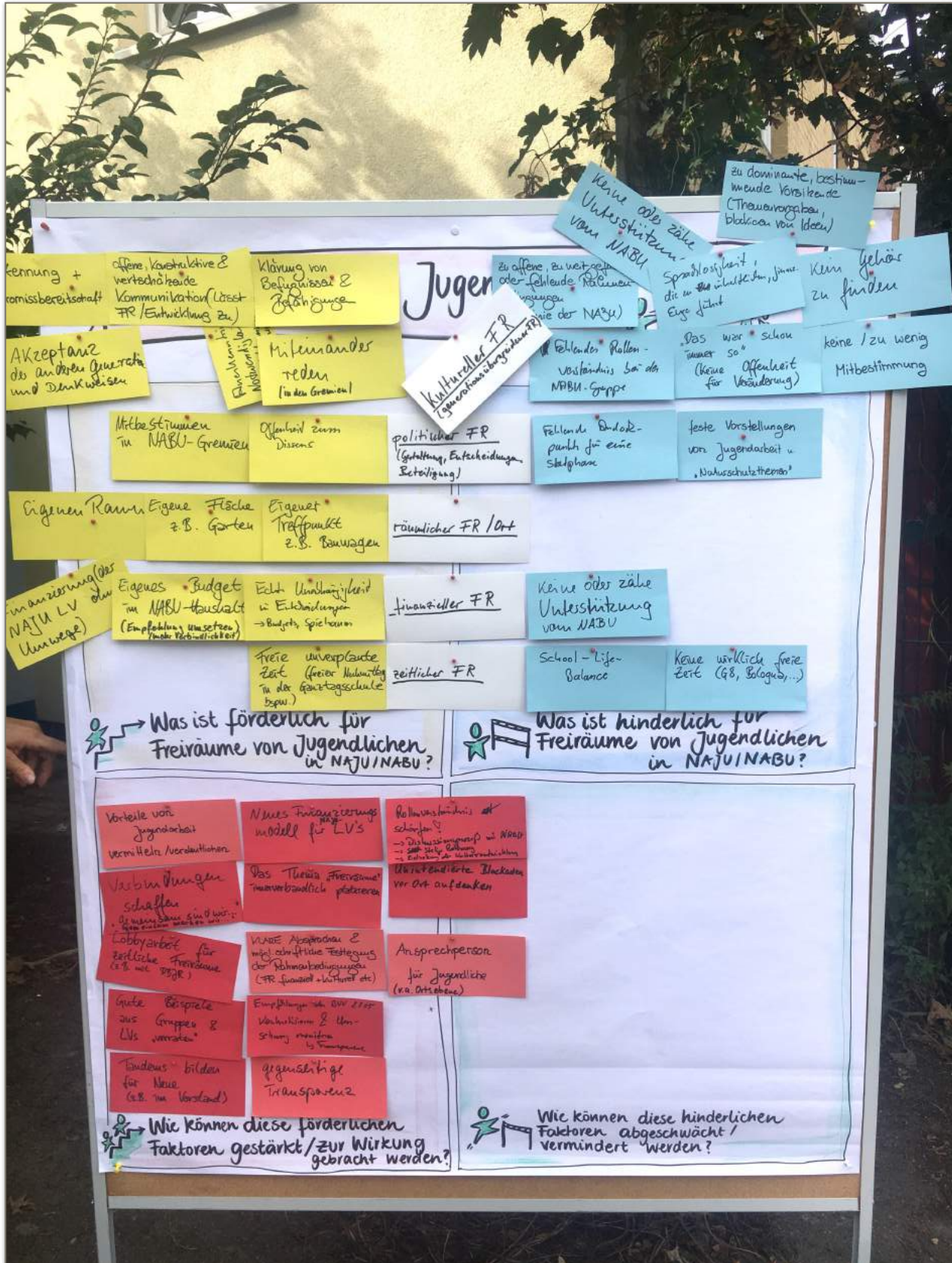
Die Konzeption erfolgte auf Basis des Grundkonzeptes von Dr. Sibylle Picot für die Regionalworkshops zur Verbandsstudie 2009 - siehe: Naturschutzjugend (NAJU) im NABU e.V. (2009): Stärkung der lokalen verbandlichen Kinder- und Jugendgruppenarbeit von Naturschutzjugend (NAJU) und Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Berlin

1. Regionalworkshop am 7.9.2019 in Hamburg



1.1. Freiräume für Jugendliche

Moderation: Prof. Dr. Malte Schophaus (futurlabor/ e-fect) / Teilnehmer*innen: Andrea Goike (NAJU Niedersachsen), Hanna Thon (NAJU Bundesgeschäftsstelle), Jörg-Andreas Krüger, Britta Raabe (Regionalgeschäftsstelle NABU Weserbergland)



Jugend

Keine oder zähe Unterstützung vom NABU

- zu dominante, bestimmende Vorsitzende (Themenvorgabe, blockieren von Ideen)
- Sprachlosigkeit, die in der Initiative, immer eine fehlt
- Kein Gehör zu finden
- Das war schon immer so (keine Offenheit für Veränderung)
- keine / zu wenig Mitbestimmung

Kultureller FR (Generationsübergreifend)

- zu offene, zu weitgehend oder fehlende Rollenvergabe (wie der NABU)
- Fehlendes Rollenverständnis bei der NABU-Gruppe
- Fehlende Anlaufpunkt für eine Stellungnahme
- feste Vorstellungen von Jugendarbeit u. 'Nahschutthemen'

Politischer FR (Gehaltung, Entscheidungen, Beteiligung)

räumlicher FR / Ort

- Eigene Räume, eigene Fläche z.B. Gärten, Eigenes Treffpunkt z.B. Bauwagen
- Freie unversperrte Zeit (freier Nachmittag in der Ganztagschule bzw.)

finanzieller FR

- Eigene Budget im NABU-Haushalt (Empfehlung, Umsetzung, keine Rechtmäßigkeit)
- Echte Unabhängigkeit in Entscheidungen → Budget, Spielraum

zeitlicher FR

- School-Life-Balance
- Keine wirklich freie Zeit (GB, Biologie, ...)

Was ist förderlich für Freiräume von Jugendlichen in NAJU/NABU?

- Vorteile von Jugendarbeit vermitteln / verdeutlichen
- Neues Finanzierungsmodell für LVs
- Kollisionsverständnis mit Schülern? → Diskussionsbedarf mit NABU → mehr Zeit, Raum → Einbindung der Interessenvertretungen
- Unabhängige Blockaden vor Ort aufdecken
- Verbindungen schaffen (z.B. wenn Schule sind 0 bis 1:15 Uhr, dann machen wir...)
- Das Thema 'Freizeitmöglichkeiten' immer wieder thematisieren
- Wahre Absprachen & mündliche Festlegung der Rahmenbedingungen (FR, finanzielle, etc.)
- Ansprechperson für Jugendliche (z.B. Ortsleiter)
- Gute Beispiele aus Gruppen & LVs vorstellen
- Empfehlungen an die LVs / Wahlkriterien & Umsetzung ermöglichen / Kompromisse
- Beispiele bilden für Neue (z.B. im Vorstand)
- gegenseitige Transparenz

Wie können diese förderlichen Faktoren gestärkt / zur Wirkung gebracht werden?

Was ist hinderlich für Freiräume von Jugendlichen in NAJU/NABU?

Wie können diese hinderlichen Faktoren abgeschwächt / vermindert werden?

Finanzierung (der NAJU LV über Umwege)

Akzeptanz der anderen Generation und Denkweisen

Mitbestimmen in NABU-Gremien

Offenheit zum Dialog

Offene, konstruktive & verteilte Kommunikation (lässt FR / Entwicklung zu)

Klärung von Befugnisse & Befähigung

Miteinander reden (in den Gremien)

Keine oder zähe Unterstützung vom NABU

Kein Gehör zu finden

Das war schon immer so (keine Offenheit für Veränderung)

keine / zu wenig Mitbestimmung

Politischer FR (Gehaltung, Entscheidungen, Beteiligung)

räumlicher FR / Ort

Eigene Räume, eigene Fläche z.B. Gärten, Eigenes Treffpunkt z.B. Bauwagen

Freie unversperrte Zeit (freier Nachmittag in der Ganztagschule bzw.)

finanzieller FR

Eigene Budget im NABU-Haushalt (Empfehlung, Umsetzung, keine Rechtmäßigkeit)

Echte Unabhängigkeit in Entscheidungen → Budget, Spielraum

zeitlicher FR

School-Life-Balance

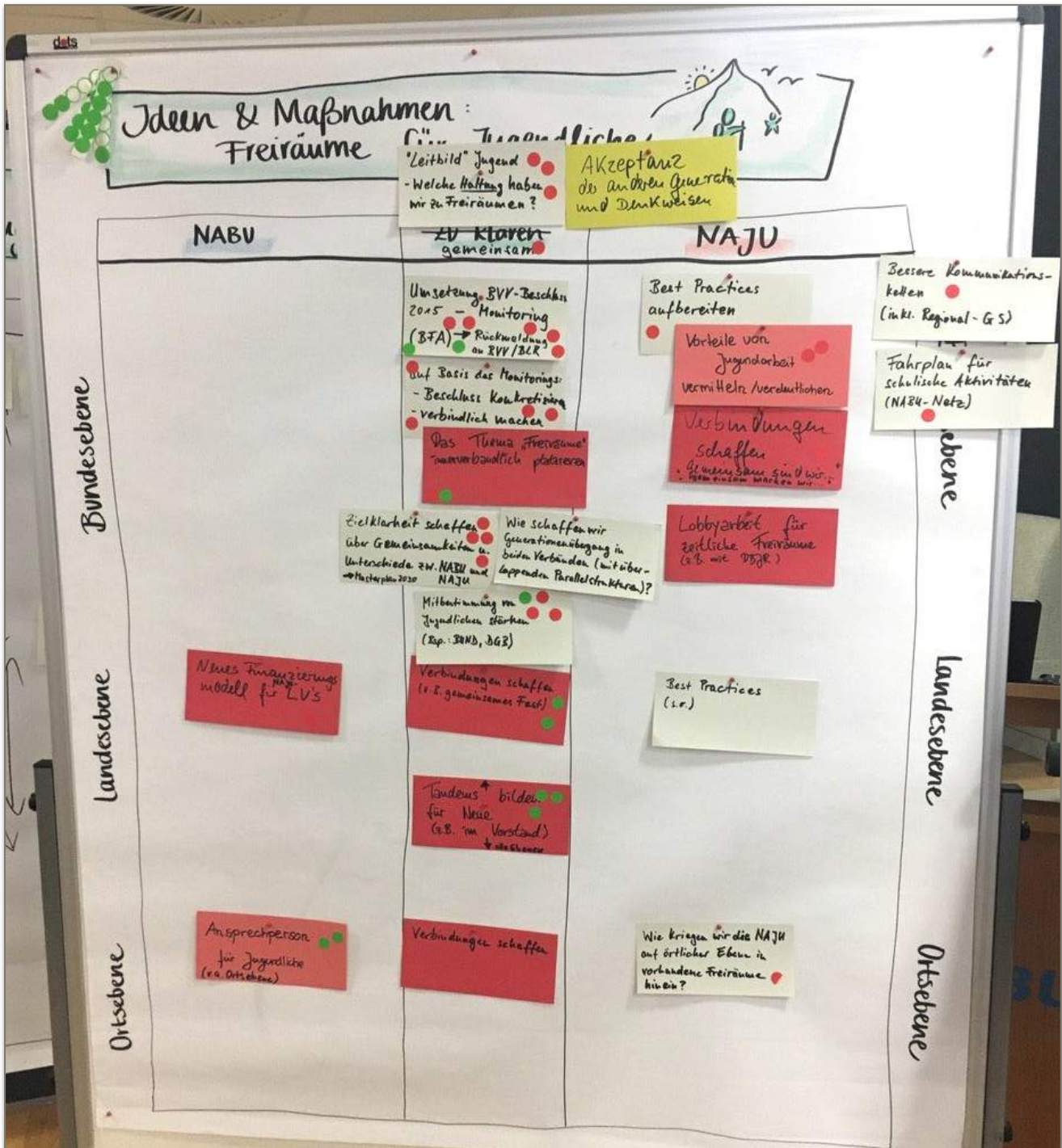
Keine wirklich freie Zeit (GB, Biologie, ...)

1.1.1. Förderliche und hinderliche Faktoren für Freiräume von Jugendlichen in NAJU & NABU

<p>Was ist förderlich für Freiräume von Jugendlichen in NAJU/NABU ?</p> <p><u>Kultureller FR (generationsübergreifender FR):</u> - Anerkennung und Kompromissbereitschaft -offene, konstruktive und wertschätzende Kommunikation (lässt Freiräume/Entwicklung zu) -Anerkenntnis der Notwendigkeit durch alle Verbandsebenen „Gewollt werden“ -Klärung von Befugnissen und Befähigungen -Miteinander reden (in den Gremien) <u>Politischer FR (Gestaltung, Entscheidungen, Beteiligung):</u> -Offenheit zum Dissens -mitbestimmen in NABU-Gremien <u>Räumlicher FR/Ort:</u> -eigenen Raum -Eigene Fläche, z.B. Garten -Eigener Treffpunkt, z.B. Bauwagen <u>Finanzieller FR:</u> -Finanzierung (der NAJU LV ohne Umwege) -Eigenes Budget im NABU-Haushalt (Empfehlung umsetzen /mehr Verbindlichkeit) -Echte Unabhängigkeit in Entscheidungen (Budgets, Spielraum) <u>Zeitlicher FR:</u> -Freie, unverplante Zeit (freier Nachmittag in der Ganztagschule bspw.)</p>	<p>Was ist hinderlich für Freiräume von Jugendlichen in NAJU/NABU?</p> <p><u>Kultureller FR (generationsübergreifender FR):</u> - Keine oder zähe Unterstützung vom NABU -zu offene, zu weitgefächerte oder fehlende Rahmenbedingungen (Leitlinie der NAJU) -fehlendes Rollenverständnis bei der NABU-Gruppe -Sprachlosigkeit -„Das war schon immer so“ (Keine Offenheit für Veränderung) -zu dominante, bestimmende Vorsitzende (Themenvorgaben, blockieren von Ideen) -Kein Gehör zu finden -Keine/zu wenig Mitbestimmung <u>Politischer FR (Gestaltung, Entscheidungen, Beteiligung):</u> -fehlender Andock-Punkt für eine Start-Phase -feste Vorstellungen von Jugendarbeit und „Naturschutzthemen“ <u>Finanzieller FR:</u> - Keine oder zähe Unterstützung vom NABU <u>Zeitlicher FR:</u> -school-life-Balance -keine wirklich freie Zeit</p>
<p>Wie können diese fördernden Faktoren gestärkt, zur Wirkung gebracht werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gute Beispiele aus Gruppen und LVs „verraten“ -KLARE Absprachen und mögliche schriftliche Festlegung der Rahmenbedingungen (FR finanziell und kulturell etc.) -Empfehlungen der BVV 2015 konkretisieren und Transparenz -gegenseitige Transparenz 	<p>Wie können diese hindernden Faktoren abgeschwächt / vermieden werden?</p>

In der Mitte zwischen beiden unteren Feldern:

- Rollenverständnis schärfen!
- >Diskussionsprozess mit NABU
- >stetige Betonung
- >Zielsetzung der Kulturentwicklung



1.1.2. Ideen und Maßnahmen: Freiräume von Kindern und Jugendlichen in NAJU & NABU

Rote Punkte: Welche Ideen & Maßnahmen sind besonders wichtig und sollten mit Priorität verfolgt werden?
Grüne Punkte: Welche Ideen & Maßnahmen sind mit wenig Aufwand umzusetzen?

	NABU	Unklar / Kommunikation nötig	NAJU
Bundesebene	/	-Leitbild Jugend: Welche Haltung haben wir zu Freiräumen? 3 rote Punkte -Umsetzung BVW-Beschluss 2015-Monitoring -(BFA)->Rückmeldung an BVW 5 rote, 2 grüne Punkte -Auf Basis des Monitorings: ->Beschluss Konkretisierung ->verbindlich machen 4 rote Punkte -Das Thema „Freiräume“ innerverbandlich platzieren 1 grüner Punkt	-Best Practices aufbereiten 1 roter Punkt -Vorteile von Jugendarbeit vermitteln/verdeutlichen 2 rote Punkte -Verbindungen schaffen „gemeinsam sind/merken wir...“ -Lobbyarbeit für zeitliche Freiräume (z. B. mit DBJR) -Bessere Kommunikationsketten 1 roter Punkt -Fahrplan für schulische Aktivitäten (NABU-Netz) 1 roter Punkt
Landesebene	-Neues Finanzierungsmodell für LVs	-Verbindungen schaffen (z. B. gemeinsames Fest) 2 grüne Punkte -Tandems bilden für Neue (z. b. im Vorstand) 3 grüne Punkte	-Best Practices
Ortsebene	-Ansprechperson für Jugendliche 2 grüne Punkte	-Verbindungen schaffen	-Wie kriegen wir die NAJU auf örtlicher Ebene in vorhandene Freiräume hinein?

Unklar/Kommunikation nötig -Zwischen Bundesebene und Landesebene:

-Zielklarheit schaffen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen NABU und NAJU ->Masterplan 2030

4 rote Punkte

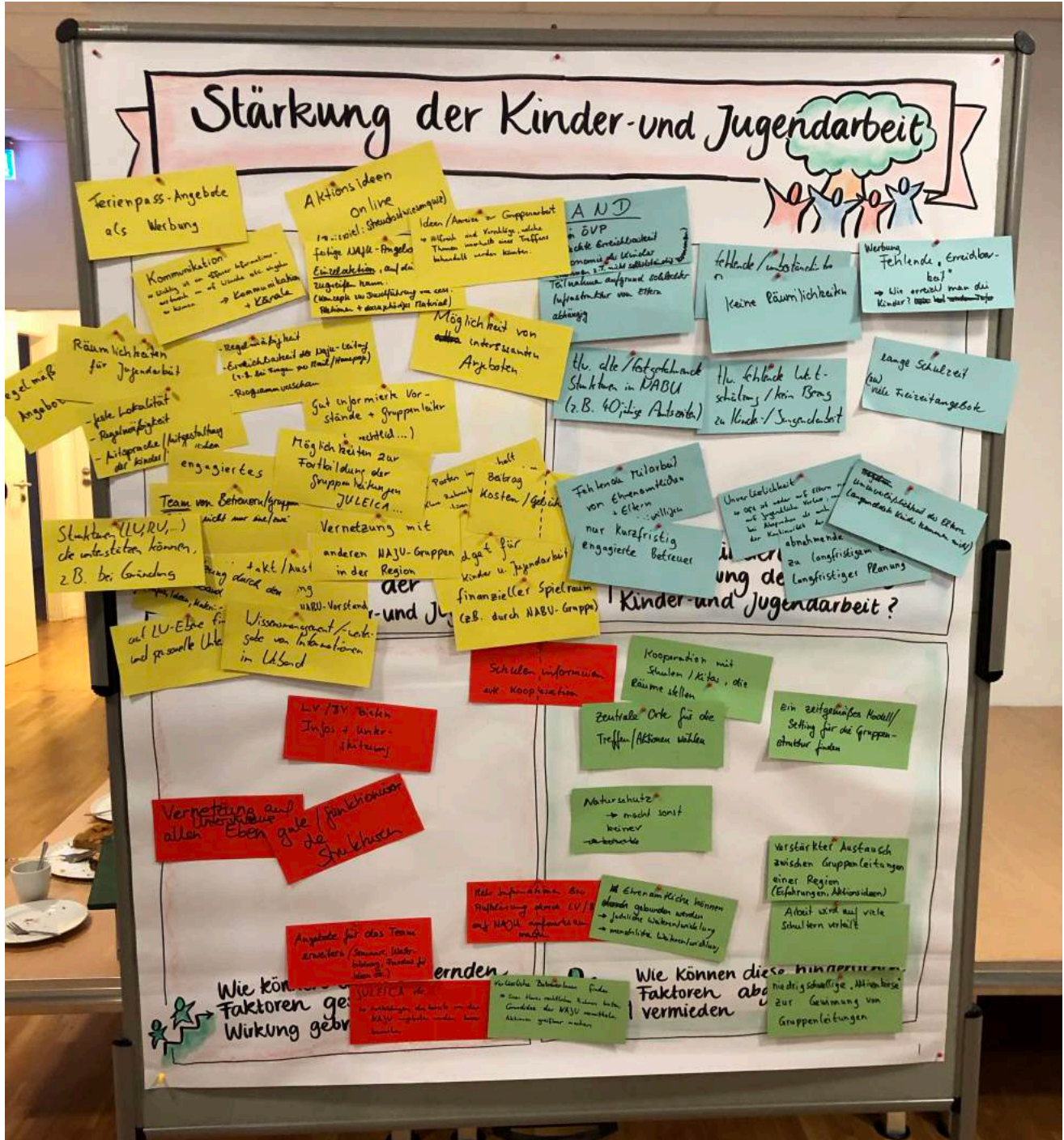
-Wie schaffen wir Generationenübergang in beiden Verbänden (mit überlappenden Parallelstrukturen?)

-Mitbestimmung der jugendlichen stärken (Bsp. BUND,DGB)

3 rote, 1 grüner Punkt

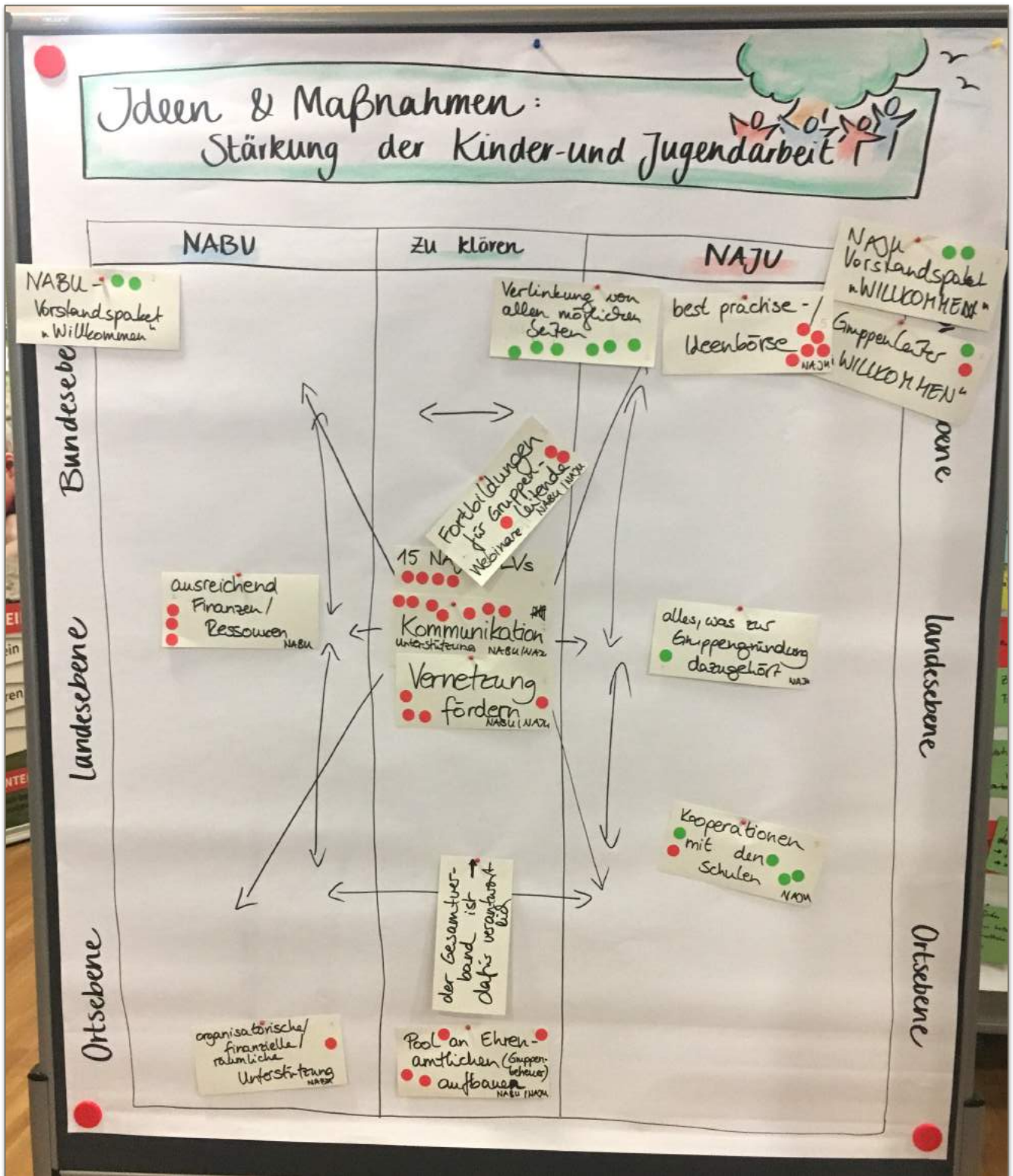
1.2. Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit

Moderation: Janina Becker (NAJU Beraterteam) / Teilnehmer*innen: Mara-Muriel Oltmanns (NABU Oldenburger Land e.V.), Michaela Moro-Richter (NABU Ostangeln), Andrea Onkes (NAJU & NABU Wolfenbüttel), Freya Wunsch (NAJU Hildesheim), Nico Holsten (NAJU Bundesjugendsprecher), Annette Rieth (NABU Bundesverband)



1.2.1. Förderliche und hinderliche Faktoren für die Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit

<p>Was ist förderlich für gelungene Jugendgruppenarbeit?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ideen/Anreize zur Gruppenarbeit ->hilfreich sind Vorschläge, welche Themen innerhalb eines Treffens behandelt werden könnten -Aktionsideen online (Bsp.Streuobstwiesenquiz) -fertige NAJU-Angebote für Einzelaktionen, auf die die Leitung zugreifen kann (Konzepte zur Durchführung von best. Aktionen & dazugehöriges Material) -Ferienpass-Angebote als Werbung -Kommunikation ->wichtig ist ein offener Informationsaustausch um auf Wünsche etc. eingehen zu können ->Kommunikation über Kanäle -Beitrag Kosten/Gebühren? -Budget für Kinder und Jugendarbeit -Eigener Posten im Haushalt ->klare Rahmenbedingungen festlegen, dazu gehören auch Räumlichkeiten -finanzieller Spielraum (z. B. durch NABU-Gruppe) -Möglichkeiten von interessanten Angeboten -regelmäßigkeit, Erreichbarkeit der NAJU-leitung (z.B. bei Fragen per Mail/Homepage), Programmorschau -Gut informierte Vorstände und Gruppenleiter (fachlich, rechtlich) -Räumlichkeiten für Jugendarbeit -regelmäßig stattfindende Angebote Feste Lokalität, Regelmäßigkeit, Mitsprache/Mitgestaltung der Kinder/Jugendlichen -Möglichkeiten zur Fortbildung der Gruppenleitungen JULEICA -Vernetzung mit anderen NAJU-Gruppen in der Region -Engagiertes Betreuerteam -Team von Betreuern/Gruppenleitern, nicht nur eine/zwei Personen -Kontakt/Austausch/Unterstützung durch lokalen NABU-Vorstand Unterstützung durch den Landesverband (Infos, Ideen, Material) -Strukturen (LV, RU,...) die unterstützen können, z. B. bei Gründung -Auf LV-Ebene finanzielle und personelle Unterstützung -Wissensmanagement/-weitergabe von Informationen im Verband 	<p>Was ist hinderlich für gelingende Jugendgruppenarbeit?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werbung fehlende „Erreichbarkeit“ ->Wie erreicht man die Kinder? -Keine Räumlichkeiten -LAND: kein ÖVP, schlechte Erreichbarkeit, Autonomie der Kinder (können z.T. nicht selbstständig kommen) -teilnahme aufgrund schlechter Infrastruktur von Eltern abhängig -teilweise alte/festgefahrene Strukturen in NABU -Teilweise fehlende Wertschätzung/kein Bezug zu Kinder-/Jugendarbeit -Lange Schulzeit, zu viele Freizeitangebote -fehlende unbeständige Räume -unzuverlässige Eltern (angemeldete Kinder kommen nicht) -Unzuverlässigkeit->oft weder Verlass auf Eltern, noch auf Jugendliche -Abnehmende Bereitschaft zu langfristigen Engagement -fehlende Mitarbeit von Ehrenamtlichen, Eltern und Freiwilligen -nur kurzfristig engagierte Betreuer
<p>Wie können diese fördernden Faktoren gestärkt, zur Wirkung gebracht werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> -Schulen informieren evtl. Kooperationen -Mehr Infos bzw. Aufklärung durch LV/BV, auf NAJU aufmerksam machen -JULEICA etc. -> Fortbildungen, die bereits von der NAJU angeboten werden besser bewerben -Angebote für das Team erweitern (Seminare, Weiterbildung, Fundus für Ideen etc.) -gute/funktionierende Strukturen -LV/BV bieten Infos und Unterstützung -Vernetzung auf allen Ebenen 	<p>Wie können diese hindernden Faktoren abgeschwächt / vermieden werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein zeitgemäßes Modell/Setting für die Gruppenstruktur finden -Kooperation mit Schulen/Kitas, die Räume stellen -Naturschutz ->macht sonst keiner -zentrale Orte für die treffen/Aktionen wählen -Ehrenamtliche können gebunden werden ->fachliche und menschliche Weiterentwicklung -verstärkter Austausch zwischen Gruppenleitungen einer Region (Erfahrungen, Aktionsideen) -Arbeit wird auf viele Schultern verteilt -Niedrigschwellige „Aktivenbörse“ zur Gewinnung von Gruppenleitern -verlässliche Betreuer*innen finden -> einen klaren rechtlichen Rahmen bieten; Grundidee der NAJU vermitteln; Aktionen greifbar machen



1.2.2. Ideen und Maßnahmen: Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit

Wer kann wie zur Lösung beitragen?

Rote Punkte: Welche Ideen & Maßnahmen sind besonders wichtig und sollten mit Priorität verfolgt werden?

Grüne Punkte: Welche Ideen & Maßnahmen sind mit wenig Aufwand umzusetzen?

	NABU	Gemeinsam/ zu klären	NAJU
Bundesebene	- NABU-Vorstandspaket „Willkommen“ 2 grüne Punkte	/	- Ideenbörse 4 rote Punkte -NAJU Vorstandspaket „Willkommen“ 2 grüne Punkte -Gruppenleiter „Willkommen“ 1 grünen, 1 roten Punkt
Landesebene	-Ausreichend Finanzen/Ressourcen 3 rote Punkte	Fortbildungen/ Webinare für Gruppenleitende 3 rote Punkte - 15 NAJU LVs 4 rote Punkte -Kommunikation unterstützung NABU/NAJU 7 rote Punkte -Vernetzung fördern NABU/NAJU 4 rote Punkte	- Alles was zur Gruppengründung dazu gehört 1 grünen Punkt
Ortsebene	organisatorische/ finanzielle/räumliche Unterstützung 1 roten Punkt	-der Gesamtverband ist dafür verantwortlich -Pool an Ehrenamtlichen aufbauen(Gruppenbetreuer) NABU/NAJU 4 rote Punkte	- Kooperationen mit den Schulen 4 grüne, 1 roten Punkt

In der Mitte von NAJU/NABU Bundesebene:

-Verlinkung von allen möglichen Seiten **6 grüne Punkte**

1.3. Mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung

Moderation: Susanne Rodemann-Kalkan (futurlabor) / Teilnehmende: Nora Wacker (NAJU Bundesverband), Dr. Thomas Böldicke (NAJU Gifhorn), Britta Raabe (NABU Regionalgeschäftsstelle Weserbergland), Ellen Mey (NAJU Bundesgeschäftsstelle), Michaela Schröder (NABU Süd)

Mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung

angefinanzierte Projekte

regelmäßige Treffen

Regelmäßiger Austausch
(mit Best-Practice-Beispielen)

Kindern zuhören & darauf eingehen

Kontinuität
- Leitung
- Gruppenzusammensetzung

offenes, inkonstantes Zuhören d. Leitung auf die Kinder

Möglichst konkrete + anschauliche Praxisbeispiele liefern

Einheitliches Verständnis von BNE in alle Ebenen kommunizieren

Frage: Welches Thema interessiert mich? für nächste Treffen.

Frage: an Kinder helfen? Was hat das für Auswirkungen auf ihre Ideen?

externe Unterstützung
z.B. Konferenzen, Referent:innen
→ Perspektivwechsel

„Soll' es BNE z. sein?“
→ Fehlende Fachwissen?

BNE ist zu komplex
→ Verständlichkeit?

zu viele theoretische Konzepte / versuchen, etw. hineinzuzwängen

„antiquarische“ Bildungsvorverständnis:
- Hierarchie zw. Leitung & Teilnehmenden

zu großer Altersunterschied?
(zwischen den Kindern)

wechselnde Gruppe?
→ nachhaltiger Bildung? im kontinuierliche TB?

„Reines Dozeln“

„hab' ich noch nie gehört“ „auch das noch!“

Hierarchien Kinder- und Jugendgruppen
→ Offenheit

Thema nur wissenschaftlich behandeln.
Kein Bezug zur Politik, Weltansch.

Gruppe sollte begrenzte Zeit (→ Rahne kann mir gut offen sein)

Berührungspunkte mit dem Thema
„hab' ich noch nie gehört“ „auch das noch!“

Was ist förderlich für „mehr BNE“ in der Kinder- und Jugendarbeit?

- Telko: 1 BNE-Beispiel pro Monat aus LV
- Mittelzeitraum für Goals festlegen
- regelmäßigen Austausch stärken durch regelmäßige Lerngruppen-Treffen
- bestet, kontinuierliche Austausch d. Gruppenleitungen → E-Mail-Verkehr
- Best-Practice BNE Beispiele + generell Aktives im LV Sekretariat abfragen
- Ideensammlung (oder Best-Practice-Beispielen) für langfristige Projekte / Themen
- Ideensammlung / Netzwerk für externe Unterstützung
- klar, keine Anleitungen in einfachem Sprache, mit Handicap [Anzahlkenn, Website]
- Netzwerke zwischen den Gruppen stärken
- Treffen mit Best, Verbindungen des Leiters herauf werben. Ausw.

Was ist hinderlich für „mehr BNE“ in der Kinder- und Jugendarbeit?

- Kinder erschließen dem Gruppenleiter. (Bei Klassen, Vorträgen)
- bei spannenden Themen, die den Rahmen sprengen → Extra-Treffen
- Alter begrenzen (ggf. Gruppe „zu machen“?)
- BNE-Konzept ist zu NAJU
- Austausch-Möglichkeiten schaffen (NAJU-Forum)
- „BNE“ richtiger? „Mach!“

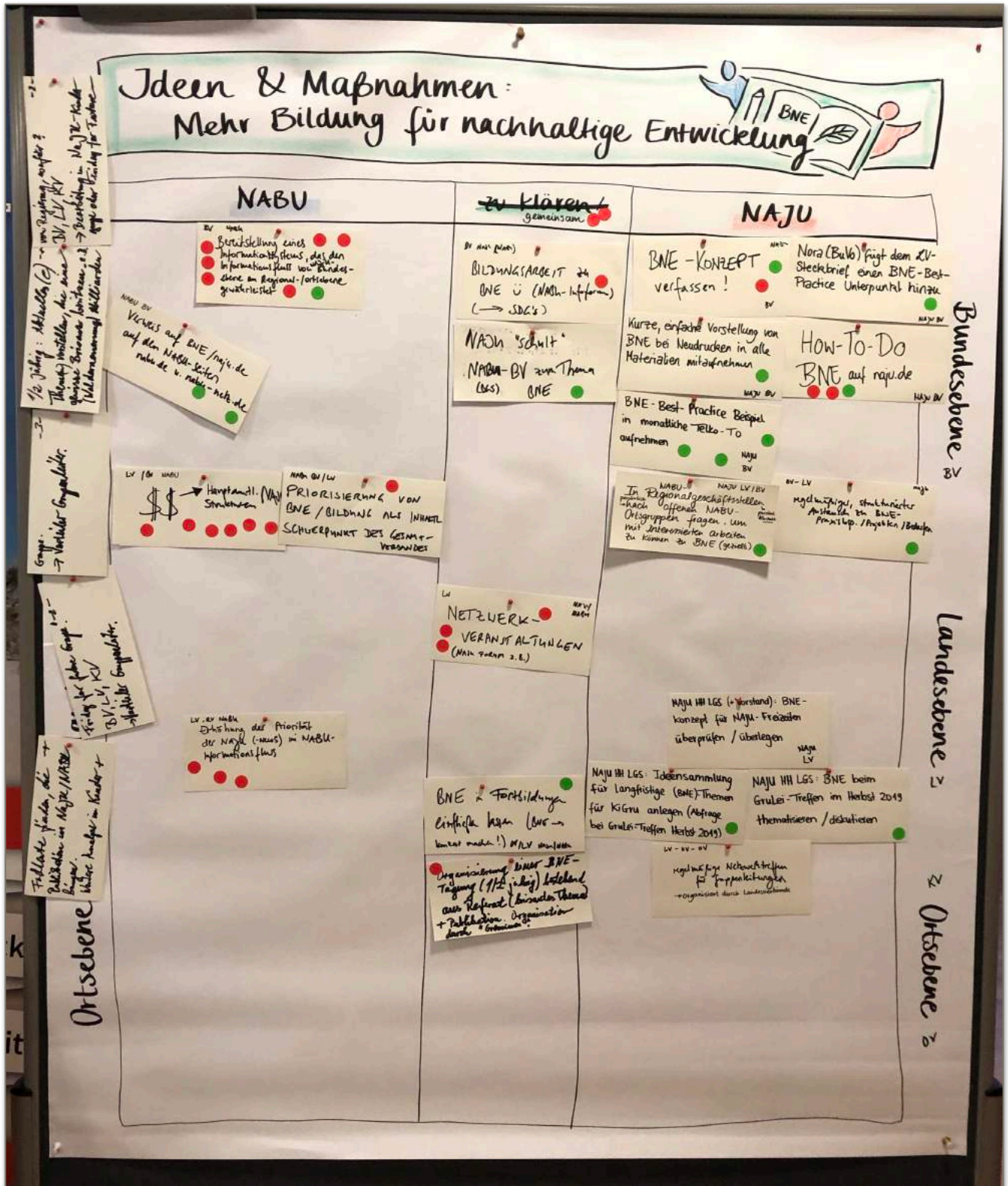
Wie können diese förderlichen Faktoren gestärkt, zur Wirkung gebracht werden?

Wie können diese hindernden Faktoren abgeschwächt / vermieden werden?

1.3.1. Förderliche und hinderliche Faktoren für „mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Bearbeitungsraster:

<p>Was ist förderlich für „mehr BNE“ in der Kinder- und Jugendarbeit ?</p> <ul style="list-style-type: none"> -langfristige Projekte -Kindern zuhören und darauf eingehen -regelmäßige Treffen -Kontinuität (Leitung, Gruppenzusammensetzung) -regelmäßiger Austausch mit best-practice Beispielen -möglichst konkrete und anschauliche Praxisbeispiele liefern -Frage: Welches Thema interessiert euch? -externe Unterstützung z. B. Kontroversen, Referent*innen ->Perspektivenwechsel -offenes, interessiertes zugehen d. Leitung auf die Kinder -Einheitliches Verständnis von BNE in alle Ebenen kommunizieren -Fragen an Kinder stellen: was hat das für Auswirkungen auf euer Leben? 	<p>Was ist hinderlich für „mehr BNE“ in der Kinder- und Jugendarbeit ?</p> <ul style="list-style-type: none"> -fehlendes Fachwissen über BNE? -BNE ist zu komplex ->Verständlichkeit -wechselnde Gruppe? ->nachhaltige Bildung bei kontinuierlicher TN? -Berührungsängste mit dem Thema „hab ich noch nie gehört“ „auch das noch!“ -Zu großer Altersunterschied (zwischen den Kindern) -Hierarchien in den Kinder- und Jugendgruppen -Thema nur wissenschaftlich behandeln , kein Bezug zu Politik -zu viele theoretische Konzepte/versuchen etw. „hineinzuzwängen“ -antiquiertes „Bildungsverständnis“ -Hierarchie zwischen Leitung und Teilnehmern
<p>Wie können diese fördernden Faktoren gestärkt, zur Wirkung gebracht werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gute Beispiele aus Gruppen und LVs „verraten“ -KLARE Absprachen und mögliche schriftliche Festlegung der Rahmenbedingungen (FR finanziell und kulturell etc.) -Empfehlungen der BVV 2015 konkretisieren und Transparenz -gegenseitige Transparenz 	<p>Wie können diese hindernden Faktoren abgeschwächt / vermieden werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kinder assistieren dem Gruppenleiter -bei spannenden Themen, die den Rahmen sprengen ->extra Treffen -Alter begrenzen



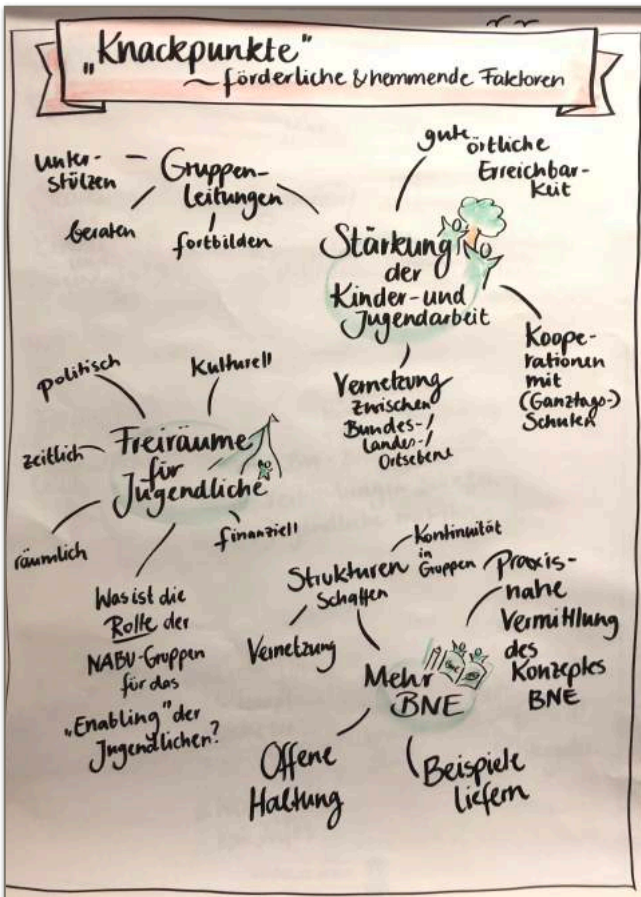
1.3.2. Ideen und Maßnahmen für „mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Wer kann wie zur Lösung beitragen?

Rote Punkte: Welche Ideen & Maßnahmen sind besonders wichtig und sollten mit Priorität verfolgt werden?

Grüne Punkte: Welche Ideen & Maßnahmen sind mit wenig Aufwand umzusetzen?

	NABU	Gemeinsam/ zu klären	NAJU
Bundes- ebene	<ul style="list-style-type: none"> -Bereitstellen eines Info-Systems, das den Informationsfluss von NAJU-Bundesebene an Regional-/Ortsebene gewährleistet 6 rote Punkte, 1 grüner Punkt -Verweis auf BNE/naju.de auf den NABU-Seiten nabu.de und nabu-netz.de 2 grüne Punkte -\$ -> Hauptamtl. NAJU-Strukturen 6 rote Punkte -Prioisierung von BNE/ Bildung als inhaltl. Schwerpunkt des Gesamtverbandes 1 roter Punkt 	<ul style="list-style-type: none"> -Bildungsarbeit zu BNE (NABU-Infoforum) ->SDG´s 1 roter Punkt -NAJU „schult“ NABU-BV zum Thema BNE 1 grüner Punkt 	<ul style="list-style-type: none"> - BNE-Konzept verfassen! 1 roter, 1 grüner Punkt -Nora (BuVo) fügt dem LV-Steckbrief einen BNE-best-practice Unterpunkt hinzu 1 grüner Punkt -How-To-Do BNE auf naju.de 2 rote, 1 grüner Punkt -kurze, einfache Vorstellung von BNE bei Neudrucken in alle Materialien mit aufnehmen 1 grüner Punkt -BNE-best-practice Beispiel in monatl. Telko-to aufnehmen 3 grüne Punkte -In Regionalgeschäftsstellen nach offenen NABU-Ortsgruppen fragen, um mit Interessierten arbeiten zu können zu BNE (gezielt) 1 grüner Punkt -regelmäßiger, strukturierter Austausch zu BNE-Praxisbeispiel/ Projekten 1 grüner Punkt
Landes- ebene	<ul style="list-style-type: none"> -Erhöhung der Priorität der NAJU im NABU-Inflofluss 	<ul style="list-style-type: none"> -Netzwerk-Veranstaltungen (z. B. NAJU-Forum) 	<ul style="list-style-type: none"> - NAJU-HH LGS: BNE beim Grulei-Treffen im Herbst 2019 thematisieren -NAJU HH LGS (Vorstand): BNE-Konzept für NAJU-Freizeiten überprüfen/überlegen - NAJU-HH LGS: Ideensammlung für langfristige (BNE) Themen für KiGru anlegen (Abfrage bei Grulei-Treffen herbst 2019)
Orts- ebene	/	<ul style="list-style-type: none"> -BNE in FoBi´s einfließen lassen -Organisieren einer BNE-Tagung bestehend aus Referat (bisheriges Thema) + Politikaktion ->Organisation durch Gremium 	<ul style="list-style-type: none"> -- NAJU-HH LGS: BNE beim Grulei-Treffen im Herbst 2019 thematisieren - NAJU-HH LGS: Ideensammlung für langfristige (BNE) Themen für KiGru anlegen (Abfrage bei Grulei-Treffen herbst 2019) -regelmäßige Netzwerktreffen für Gruppenleistungen ->organisiert durch LV´s



- ### Themenspeicher & offene Fragen zur Präsentation der Verbandsstudie 2.0
- Antworten auf
- Einige Fragen zu Einstellungen und BNE werden in einer Vergleichsstudie vom Institut Futur im Frühjahr angewendet veröffentlicht
 - Eine "Langfassung" mit allen Inhalten der Studie kann intern veröffentlicht werden.
 - Herausforderung: Konzept BNE ist komplex
 - Entscheidungsspielraum von Teilnehmenden + Gruppenleitung = essenziell
 - Viel NAJU-Material vorhanden, das auf BNE fußt → noch mehr Blick auf Vernetztheit von Natur
 - Nationaler Aktionsplan BNE
 - Ziel: BNE kommunizieren in die Breite
 - Bewegung vs. Konstanten ... ?

- ### Feedback-Runde zum Regionalworkshop am 7.9.19 in Hamburg
- Das nehme ich mit:**
 - "GEMEINSAM" NAJU x NABU = ein Ganzes, das wir fühlen!
 - Super, sich zu vernetzen mit BV-LV-UV
 - Wichtig, dass es mit Ergebnissen weitergeht
 - Immer präsent: Wie entwickeln wir uns als EIN Verband?
 - Austausch ist super wertvoll!
 - Treffen sind für mich wichtig um den Verband zu verstehen.
 - Direkter Austausch zu BV + Gruppenleitung wertvoll!
 - neue Konzeptideen für BNE-Materialien
 - Herausforderungen klar
 - Keine Unterschiede zw. BV-LV-UV**
 - Spannung: So viel unterschiedliche NAJU-Ebenen können miteinander sich austauschen.**
 - "BNE weniger wissen schafft Vermitteln"** (alle haben Passion!)
 - Aufgaben & Ideen**
 - Viele konkrete Handlungshinweise & Telefonnummern**

2. Regionalworkshop am 19.10.2019 in Eisenach



2.1. Freiräume für Jugendliche

Moderation: Susanne Rodemann-Kalkan (futurlabor) / Teilnehmer*innen: Anja Zimmermann (NAJU Thüringen), Kathleen Lösch (NABU Altenburger Land), Frederik Lenz (BFA Kinder und Jugend), Louisa Bongardt (NAJU Bundesgeschäftsstelle)

Freiräume für Jugendliche

Dimensionen von „Freiraum“ ↓

Transparenz & Vertrauen

Segen von per/na
Wissensvermittlung
ausprobieren
↳ Erweiterung
der Sichtungsfelder

Hilfen Fortschritt/Ver-
änderung größer
aufgeschlossen sein

Netzwerken/
Kontakte herstellen

Akzeptanz

Offenheit für neue Ideen

Respektvoller / Zuvorkommen
auf Angebote
als Unterstützungshilfe

Ort / Raum / Freifläche

eigener Entfaltungs-
raum

finanzielle Freiraum

Material / Ausstattung /
Werkzeuge / Fachkräfte

persönlicher Freiraum /
Safe Space / wo man
zu sein kann wie man sich fühlen
möchte

Gestaltungsspielraum
→ ohne Vorurteil
nach Interessen der Jugendlichen

Freiraum, der eigene Meinung
äußern, eigene Arbeit
vollziehen, sich
Positionen zu verhandeln
kann

fehlende Information/
Einschränkung d. Mobilität
→ Erreichbarkeit

vorurteile gegenüber
einer ganzen Gruppe
die unbegründet sind
eigentlich

Ein eigenes Budget wird
abgelehnt mit der
Begründung:
„Es geht damit vor Freiraum“

fehlende
Struktur / Regeln /
Orientierung

Vergessen des
Jugendlichen
Blickwinkels

Engstirnigkeit

Kommunikation nicht
auf Augenhöhe
Ersachene - Jugendliche

fehlende
Bereitschaft Dinge
zu ändern

fehlende
Absprachen

Was ist förderlich für Freiräume von Jugendlichen in NAJU/NABU?

"Café der Möglichkeiten" um miteinander zu lernen → interaktive Workshops	auf Verstärkung gemeinsame Aktionen
Kleiner lernen, gemeinsame Treffen (Vertrauensaufbau)	Motivation (Jugendliche einbinden)
Ausbau von Ressourcen	Transparenz / Vertrauen ↳ regelmäßige Treffen / Austausch in kleinerer, geschützter Runde ↳ aktuelle Projekte vorstellen u. zur Beteiligung anhalten
Gegenseitiges Einladen zu Veranstaltungen ↳ Wertschätzung	gemeinsame (Ziel-)Planung ↳ Motivation, um nicht nur "Anwesenheitskarte" zu sein ↳ "Bereitschaft, um Dinge mit ihnen" zu machen, um sie zu unterstützen

Was ist hinderlich für Freiräume von Jugendlichen in NAJU/NABU?

(regelmäßiger) Kommunikations-/ Austausch	regelmäßiger Austausch zum Wertschätzen/Aufbau von Vertrauen	gemeinsam Absprachen finden
gemeinsam Aufgaben festlegen/ gemeinsame Schritte finden	Geschichten klarstellen	Den Mehrwert von jugendlicher Partizipation immer wieder darstellen
fehlende Interesse → fehlende Kommunikation Verständnis - regelmäßiger Austausch	Good practice Beispiele nutzen eigenen shared Meinungen Verteilen	"Aber laut Selbigen..." ↳ sich gegen Widerstände setzen die man selbst bestanden konnte ↳ Erfahrungen teilen / Applaus geben

Wie können diese förderlichen Faktoren gestärkt / zur Wirkung gebracht werden?

Wie können diese hinderlichen Faktoren abgeschwächt / vermindert werden?

2.1.1. Förderliche und hinderliche Faktoren für Freiräume von Jugendlichen in NAJU & NABU

<p>Was ist förderlich für Freiräume von Jugendlichen in NAJU/NABU</p> <p>Ort/Raum/Freifläche/eigener Entfaltungsraum:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Transparenz und Vertrauen -Sequenzen zur Wissensvermittlung ausprobieren-> Erweiterung der Betätigungsfelder <u>Finanzieller Freiraum/Material, Ausstattung, Werkzeuge, Fahrzeuge:</u> -fortschritt/Veränderungen gegenüber aufgeschlossen sein -Hilfe bei der finanziellen Förderung und Wissensressourcen bereit stellen -Vorhandene Ressourcen (Räume, Material, Geld) <u>Persönlicher Freiraum/Safe Space wo man sich entfalten kann:</u> -Netzwerken/Kontakte herstellen -Diversität sichtbar machen -entgegenkommend sein <u>Gestaltungsspielraum-> ohne Vorschriften nach Interessen der Jugendlichen:</u> -Akzeptanz -offenheit für neue Ideen -ein gesundes Maß an Unverbindlichkeit <u>Freiraum, die eigene Meinung zu vertreten, eigene inhaltliche Position zu formulieren:</u> - Ansprechpartner/Berater auf Augenhöhe und als Orientierungshilfe -pers. „FoBi“/auf dem Laufenden sein, was Jugendkultur angeht 	<p>Was ist hinderlich für Freiräume von Jugendlichen in NAJU/NABU?</p> <p><u>Ort/Raum/Freifläche/eigener Entfaltungsraum:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -fehlende Infrastruktur, eingeschränkte Mobilität/ Erreichbarkeit -Vorurteile gegenüber einer ganzen Gruppe, die eigentlich unbegründet sind <u>Finanzieller Freiraum/Material, Ausstattung, Werkzeuge, Fahrzeuge:</u> -ein eigenes Budget wird abgelehnt mit der Begründung „ihr geht damit nur Eis essen“ -Transparenz der Finanzen des NABU (-> was steht NAJU zu?) <u>Persönlicher Freiraum/Safe Space wo man sich entfalten kann:</u> -falsche Erwartungshaltungen (Über-/Unterforderung) -fehlende Struktur/Regeln/Orientierung -Vergessen des jugendlichen Blickwinkels <u>Gestaltungsspielraum-> ohne Vorschriften nach Interessen der Jugendlichen:</u> -ein ungesundes Maß an Unverbindlichkeit -Engstirnigkeit -Kommunikation findet nicht auf Augenhöhe statt (Erwachsene->Jugendliche) <u>Freiraum, die eigene Meinung zu vertreten, eigene inhaltliche Position zu formulieren:</u> - starre, veraltete Strukturen und Vorgaben -fehlende Bereitschaft, Dinge zu ändern -fehlende Absprachen -Bezugspersonen
<p>Wie können diese fördernden Faktoren gestärkt, zur Wirkung gebracht werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> -„Café der Möglichkeiten“ , um miteinander zu lernen ->interaktiver Workshop -auf Wunsch gemeinsame Aktionen -Kennenlernen/pers. Treffen (Vertrauensaufbau) -Motivation (Jugendliche ermutigen) -regelmäßige Treffen/Austausch -Transparenz/Vertrauen -aktuelle Projekte vorstellen und zur Beteiligung anbieten -gegenseitiges Einladen zu Veranstaltungen-> Wertschätzung -gemeinsame (Jahres-)Planung ->Vorhaben, Notwendigkeiten, Ressourcen, Gemeinsames 	<p>Wie können diese hindernden Faktoren abgeschwächt / vermieden werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> -regelmäßige Kommunikation/Austausch zum Verstärken/ Aufbauen von Vertrauen -gemeinsam Lösungen finden -gemeinsam regeln festlegen -Gleichstellung klarstellen -Der Mehrwert von jugendlicher Partizipation immer wieder darstellen -fehlendes Interesse, fehlende Kommunikation vermeiden - regelmäßiger Austausch -good practice: Beispiele nutzen gegen starre(s) Meinungen/ Verhalten -„Aber laut Satzung“ ->sich gegen Veränderung stellen , die man selbst bewirken könnte ->Lösungen finden

Ideen & Maßnahmen: Freiräume für Jugendliche



Bundesebene

Landesebene

Ortsebene

Bundesebene

Landesebene

Ortsebene

NABU	GEMEINSAM	NAJU
<p>Verbindlichkeiten v. Regeln n. Konsequenzen für Untergliederungen BV NABU</p>	<p>Fortbildung zu Freiraum ↳ wie geben wir den Jugendlichen mehr Freiraum, wie? basierend auf Vertrauen untereinander sein BV NAJU/NAJU</p> <p>Lobbyarbeit für das PoPa Kinder u. Jugendarbeit (durch BfA) BV NAJU/NAJU</p> <p>Naju-Mitgliedsbeiträge gehören automatisch der Naju BV NABU/NAJU</p> <p>Durchführung + Bewerben von gen. Aktionen wie "Café der Möglichkeiten" → BV NAJU (+ NABU?)</p> <p>Durchführung + Bewerben von gen. Aktionen wie "Café der Möglichkeiten" → LV Naju + NABU</p> <p>Kommunikationsräume und -zeiten schaffen + vereinbaren LV Naju + NABU → auf Augenhöhe!</p> <p>Kommunikationsräume + -zeiten schaffen + vereinbaren OV NAJU + NABU → z.B. NAJU hat Stimme im NABU-Vorstand / Präsenzst.</p> <p>direkte Umsetzung d. Partizipationsvorgaben (Satzung) des wirklich leben NABU/Naju OV</p> <p>Transparenzvereinbarung abschließen → DV NABU + NABU → Wie kann man was geben? Wie machbar was?</p> <p>Stadt/nur Information über Jugendprogramm → tatsächlicher Austausch & gen. Verständ. o. Kulturarbeit bei NABU-Naju-Tage → OV NABU-Naju</p> <p>Austausch/Treffen organisieren zur Erwachsenen & Jugendlichen OV NABU & NAJU</p> <p>Vertrauen schaffen → Formulierungen vom Eigenen zum Vertrauens OV B+J</p>	<p>Vorbilder des BV (Länder) → Projekt wo Jugendliche genug Freiraum BV NAJU</p> <p>Definition von Mindestanforderungen an Ressourcen → Was braucht die Naju BV</p> <p>Freiraum-Existenzminimum* definieren (messbar) NAJU BV</p> <p>bewusst Veranstaltungen nur für Jugendliche anbieten → auch selbstorganisiert? → NAJU LV</p> <p>Freiräume einfordern OV NAJU</p>
<p>Durchführung + Bewerben von gen. Aktionen, wie "Café der Möglichkeiten" → OV ILV BV Naju + NABU</p> <p>Verbesserung der Finanzsitten Ausbittung NABU BV + LV</p> <p>Regionalbetreuung Flächen ausbauen um Ansprechpartner zu schaffen ↳ für Jugendgruppe NABU LV</p> <p>Unterstützung Raumsuche + Finanzierung → OV NABU oder auch LV Naju (+ NABU)</p> <p>Bereitstellung von Wissensressourcen OV NABU</p>		

2.1.2. Ideen und Maßnahmen für Freiräume von Jugendlichen in NAJU & NABU

Wer kann wie zur Lösung beitragen?

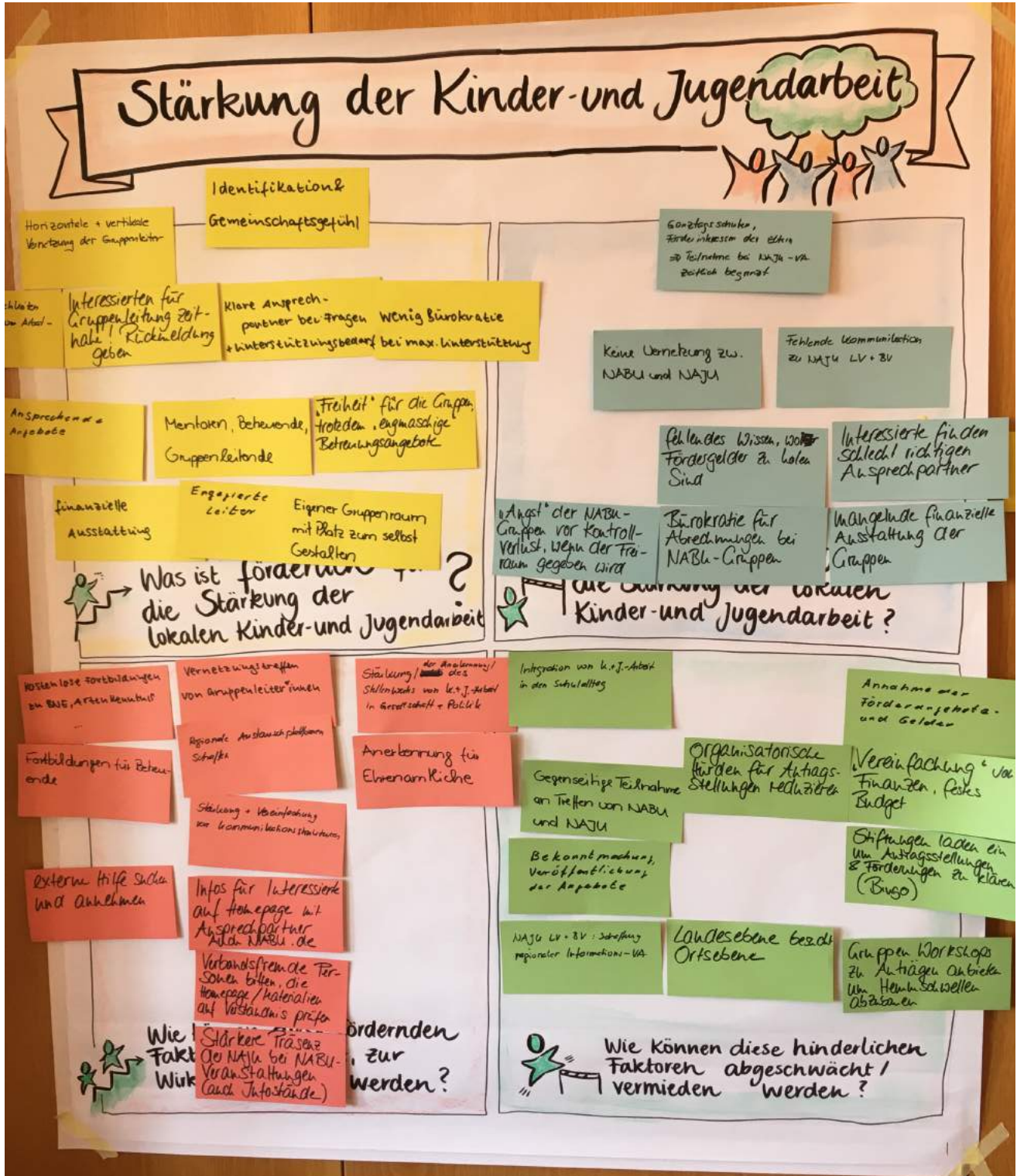
Rote Punkte: Welche Ideen & Maßnahmen sind besonders wichtig und sollten mit Priorität verfolgt werden?

Grüne Punkte: Welche Ideen & Maßnahmen sind mit wenig Aufwand umzusetzen?

	NABU	Gemeinsam	NAJU
Bundes- ebene	<ul style="list-style-type: none"> - Verbindlichkeiten v. Regeln klären mit Konsequenzen für Untergliederungen 2 rote Punkte - Verbesserung der finanziellen Ausstattung 	<ul style="list-style-type: none"> -Fortbildung zu Freiraum -> wie geben wir den Jugendlichen mehr Freiraum? Wie baut man Vertrauen untereinander auf? 2 grüne Punkte -Lobbyarbeit für das PoPa Kinder- und Jugendarbeit (durch BFA) 1 roter Punkt -NAJU-Mitgliederbeiträge gehören automatisch der NAJU 2 rote Punkte -Durchführung + Bewerbung von gemeinsamen Aktionen wie „Cafe der Möglichkeiten“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbild des BV -> Projekt, wo Jugendliche genug Freiraum bekommen -Definition von Mindestanforderungen an Ressourcen -> Was braucht eine Jugendgruppe, um Freiräume zu haben? -Freiraum-Existenzminimum definieren (messbar) 1 grüner, 2 rote Punkte
Landes- ebene	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der finanziellen Ausstattung -Regionalbetreuung flächendeckend ausbauen, um Ansprechpartner zu schaffen ->für Jugendgruppen 1 roter Punkt 	<ul style="list-style-type: none"> -Kommunikations- Räume+zeiten schaffen + vereinbaren -direkte Umsetzung d. Partizipationsvorgaben (Satzung) 1 roter, 2 grüne Punkt 	<ul style="list-style-type: none"> - bewusst Veranstaltungen nur für Jugendliche -> auch selbstorganisiert? 2 grüne, 1 roter Punkt
Orts- ebene	<ul style="list-style-type: none"> -Unterstützung Raumsuche + Finanzierung 1 roter Punkt -Bereitstellung von Wissensressourcen 4 grüne Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> -Transparenz-Vereinbarung abschließen ->wer kann wem was geben? Wer macht was? 1 grüner Punkt -Statt „nur“ Info über Jahresprogramm -> tatsächlicher Austausch für gemeinsame Veranstaltungen oder Unterstützung -Austausch/Treffen organisieren zwischen Erwachsenen und Jugendlichen 1 roter Punkt -Vertrauen schaffen ->Formulierung v. gegenseitigen Verständnis 2 rote Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> - Freiräume einfordern 1 roter, 3 grüne Punkte

2.2. Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit

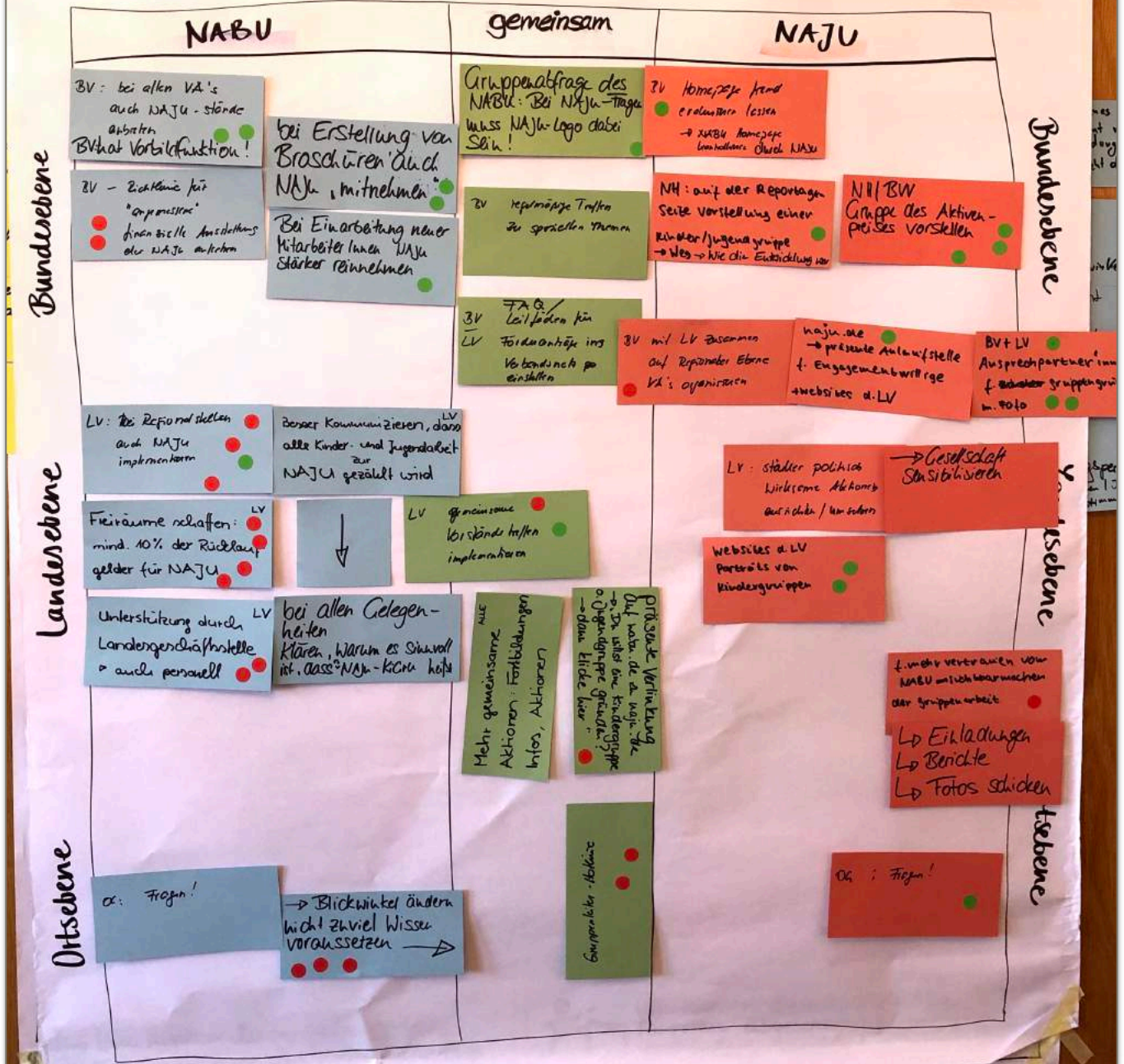
Moderation: Petra Kugel & Stefanie Hensel-Münzer (NAJU Beraterteam) / Teilnehmer*innen: Meike Lechler (NAJU Bundesgeschäftsstelle), Stefanie Stüber (NABU BFA Kinder und Jugend), Daniel Werner (NAJU Thüringen), Annette Siegert (NABU Bremen)



2.2.1. Förderliche und hinderliche Faktoren für die Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit

<p>Was ist förderlich für gelungene Jugendgruppenarbeit?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Horizontale + vertikale Vernetzung der Gruppenleiter - Identifikation & Gemeinschaftsgefühl - Freistellungsmöglichkeiten für Gruppenleiter ... Arbeitgeber - Interessierten für Gruppenleitung Zeitnahe! Rückmeldung geben - klare Ansprechpartner bei Fragen + Unterstützungsbedarf - wenige Bürokratie bei max. Unterstützung - Ansprechende Angebote - Mentoren, Betreuende, Gruppenleitende - „Freiheiten“ für die Gruppen trotzdem „engmaschige“ Betreuungsangebote - finanzielle Ausstattung - Engagierte Leiter - Eigener Gruppenraum mit Platz zum selbst Gestalten 	<p>Was ist hinderlich für gelingende Jugendgruppenarbeit?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ganztagschulen, Förderinteressen der Eltern => Teilnahme bei NAJU- VA zeitlich begrenzt - Keine Vernetzung zw. NABU und NAJU - Fehlende Kommunikation zu NAJU LV * BV - Fehlendes Wissen, wo Fördergelder zu holen sind - Interessierte finden schlecht richtigen Ansprechpartner - „Angst“ der NABU-Gruppen vor Kontrollverlust, wenn der Freiraum gegeben wird - Bürokratie für Abrechnungen bei NABU-Gruppen
<p>Wie können diese fördernden Faktoren gestärkt, zur Wirkung gebracht werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> -Schulen informieren evtl. Kooperationen -Mehr Infos bzw. Aufklärung durch LV/BV, auf NAJU aufmerksam machen -JULEICA etc. -> Fortbildungen, die bereits von der NAJU angeboten werden besser bewerben -Angebote für das Team erweitern (Seminare, Weiterbildung, Fundus für Ideen etc.) -gute/funktionierende Strukturen -LV/BV bieten Infos und Unterstützung -Vernetzung auf allen Ebenen 	<p>Wie können diese hindernden Faktoren abgeschwächt / vermieden werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein zeitgemäßes Modell/Setting für die Gruppenstruktur finden -Kooperation mit Schulen/Kitas, die Räume stellen -Naturschutz ->macht sonst keiner -zentrale Orte für die treffen/Aktionen wählen -Ehrenamtliche können gebunden werden - >fachliche und menschliche Weiterentwicklung -verstärkter Austausch zwischen Gruppenleitungen einer Region (Erfahrungen, Aktionsideen) -Arbeit wird auf viele Schultern verteilt -Niedrigschwellige „Aktivenbörse“ zur Gewinnung von Gruppenleitern -verlässliche Betreuer*innen finden -> einen klaren rechtlichen Rahmen bieten; Grundidee der NAJU vermitteln; Aktionen greifbar machen

Ideen & Maßnahmen: Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit



2.2.2. Ideen und Maßnahmen: Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit

Wer kann wie zur Lösung beitragen?

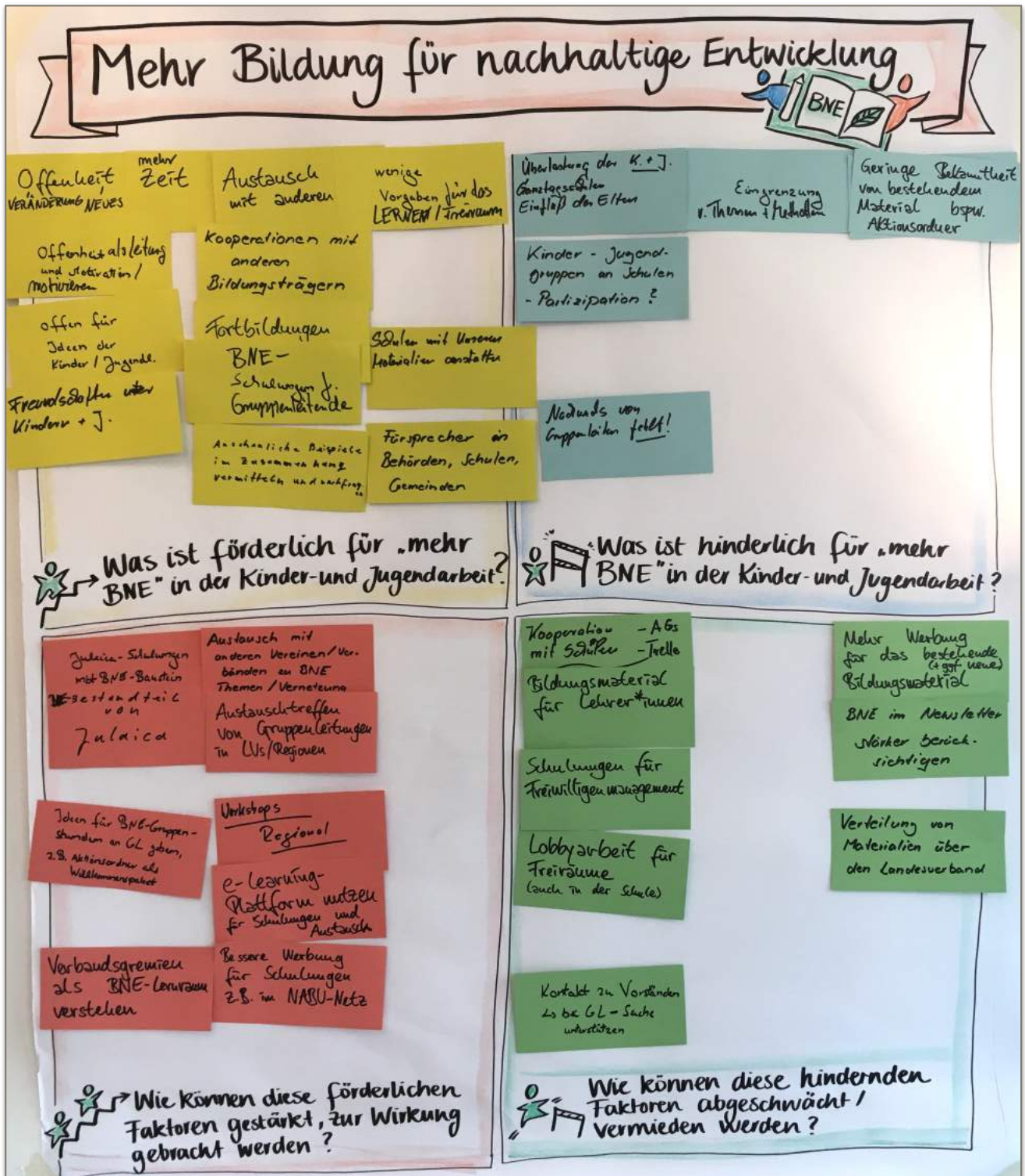
Rote Punkte: Welche Ideen & Maßnahmen sind besonders wichtig und sollten mit Priorität verfolgt werden?

Grüne Punkte: Welche Ideen & Maßnahmen sind mit wenig Aufwand umzusetzen?

	NABU	Gemeinsam/ zu klären	NAJU
Bundes- ebene	<ul style="list-style-type: none"> - BV: bei allen VA's auch NAJU_stände anbieten, BV hat Vorbildfunktion! 2 grüne Punkte -BV-Richtlinie für „angemessene“ finanzielle Ausstattung 2 rote Punkte -bei Erstellung von Broschüren auch NAJU „mitnehmen“ 2 grüne Punkte -bei Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen NAJU stärker reinnehmen“ 1 grüner Punkt 	<ul style="list-style-type: none"> -Gruppenabfrage des NABU: bei NAJU-Fragen muss NAJU-Logo dabei sein! “ 1 grüner Punkt -(BV) regelmäßige Treffen zu speziellen Themen -(BV/LV) FAQ/Leitfäden für Förderanträge ins Verbandsnetz einstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - (BV) Homepage fremd (?nicht lesbar) lassen 1 grüner Punkt -(NH) auf der Reportagenseite Vorstellung einer Kinder/ Jugendgruppe 1 grüner Punkt -(NH/BW) Gruppe des Akivenpreises vorstellen 3 grüne Punkte -BV mit LV zusammen auf regionaler Ebene VA's organisieren 1 roter Punkt -NAJU.de: präsentе Anlaufstelle f. Engagementwillige 1 grüner Punkt -BV+LV Ansprechpartner*innen f. Gruppengründer mit Foto 3 grüne Punkte
Landes- ebene	<ul style="list-style-type: none"> - LV: bei Regionalstellen auch NAJU (nicht lesbar) 3 rote, ein grüner Punkte -Freiräume schaffen : mind. 10% der Rücklaufgelder für NAJU 4 rote Punkte -LV: Unterstützung durch Landesgeschäftsstellen 2 rote Punkte -LV: besser kommunizieren, dass alle Kinder- und Jugendarbeit zur NAJU gezählt wird, bei allen Gelegenheiten klären, warum es sinnvoll ist, dass es NAJU-Kindergruppen heißt 	<ul style="list-style-type: none"> - LV: gemeinsame Vorstandstreffen implementieren 1 roten, 1 grünen Punkte -mehr gemeinsame Aktionen: FoBi's, Infos, Aktionen -präsentе Verlinkung auf NABU.de zu NAJU.de „Du willst eine K./J.-Gruppe gründen?“ ->dann klicke hier 1 roter Punkt 	<ul style="list-style-type: none"> -LV: stärker politisch wirksame Aktionen ausrichten und Gesellschaft sensibilisieren -Websites d. LV Porträts von Kindergruppen 2 grüne Punkte
Orts- ebene	<ul style="list-style-type: none"> - Fragen! -> Blickwinkel ändern, nicht zu viel Wissen voraussetzen 3 rote Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> -Gruppenleiter (?nicht lesbar) 2 rote Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> -mehr Vertrauen vom NABU->sichtbar machen der Gruppenarbeit: Einladungen, Berichte, Fotos schicken 1 roter Punkt

2.3. Mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung

Moderation: Dr. Dirk Scheffler / Teilnehmer*innen: Peter Schlesier (NAJU Thüringen), Sandra Jedamski (NAJU NRW), Bernhard Biel (NABU Northeim & Umgebung, Hans Schönewolf (NABU Thüringen), Hanna Thon (NAJU Bundesgeschäftsführerin)



2.3.1. Förderliche und hinderliche Faktoren für „mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung“

<p>Was ist förderlich für „mehr BNE“ in der Kinder- und Jugendarbeit ?</p> <ul style="list-style-type: none"> -Offenheit für Veränderung und Neues -mehr Zeit -Offenheit als Leitung und Motivation -offen für Ideen der Kinder und Jugendlichen -Freundschaften unter Kinder und Jugendlichen -Austausch mit anderen -Kooperation mit anderen Bildungsträgern -FoBi's -BNE-Schulungen für Gruppenleiter -anschauliche Beispiele im Zusammenhang vermitteln und nachfragen -wenige Vorgaben für das Lernen und Freiraum -Schulen mit unseren Materialien ausstatten -fürsprecher in Behörden, Schulen, Gemeinden 	<p>Was ist hinderlich für „mehr BNE“ in der Kinder- und Jugendarbeit ?</p> <ul style="list-style-type: none"> -Überlastung der Ganztagschulen, Einfluss der Eltern -Kinder- und Jugendarbeit an Schulen-> Partizipation? -Eingrenzung von Themen und Methoden -geringe Bekanntheit von BNE -infos werden intern nicht weitergegeben
<p>Wie können diese fördernden Faktoren gestärkt, zur Wirkung gebracht werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> -Juleica-Schulungen -Austausch mit anderen Vereinen/Verbänden zu BNE Themen/Vernetzung -Austauschtreffen von Gruppenleitung in LV/Regionen -Workshops regional -E-learning-Plattform nutzen für Schulungen und Austausch -Bessere Werbung für Schulungen, z. B. im NABU-Netz -Verbandsgremien als BEN-Lernraum verstehen -Ideen für BNE-Gruppen-Stunden an GL geben, z. B. Aktionsordner als Willkommensgeschenk 	<p>Wie können diese hindernden Faktoren abgeschwächt / vermieden werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kooperation mit Schulen (AG's) -Bildungsmaterial für Lehrer*innen -Schulungen für Freiwilligenmanagement -Lobbyarbeit für Freiräume (auch in der Schule) -zeitliche Flexibilität für Angebote, Kontakt zu Vorständen -Mehr Werbung für das bestehende Bildungsmaterial -BNE im Newsletter stärker berücksichtigen -Verteilung von Materialien über den LV

Ideen & Maßnahmen: Mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung

	NABU	Zu klären/ GEMEINSAM	NAJU		
Bundesebene	<p>BNE zum Thema machen → BCR → BFA Umweltbildung → Zentren AG</p> <p>Fortbildung „Ehrenamtskoordination“ weiter anbieten & besseren machen</p>	<p>Gruppen aus schreiben nutzen, um für BNE-Material zu werben</p> <p>Proaktiven Informationsfluss zustufen + → Land machhalten</p> <p>Unterstützung bei Bewerbung für BNE-Siegel</p> <p>Für BNE-Siegel bewerben → LVs → Zentren</p>	<p>In BNE-Fachforen beim BMBF einbringen</p> <p>Monatlicher Newsletter mit Infos zu BNE</p> <p>Direkte Ansprache von Gruppen ermöglichen + etablieren</p> <p>Monatlicher Newsletter mit Infos zu BNE</p> <p>Juleica-Schulung mit BNE-Baustein anbieten</p>	<p>BNE zum Thema machen → HAT</p> <p>e-Learning- Plattform mit BNE-Inhalten füllen</p> <p>BNE-Konzept auf NAJU.de praktischer + ausprä- gender gestalten</p>	Bundesebene
Landesebene	<p>BNE-Fortbildungen für Lehrkräfte anbieten → Umweltbildung</p> <p>LGS →</p> <p>z.B. Regionaltreffen mit BNE-Anteil + RGS</p>	<p>BNE in bestehenden Kampagnen berücksichtigen z.B. Ganger Tag der Natur</p> <p>Verteilerpflege für die Gruppen</p> <p>Bestehende Mailverteiler nutzen, um für BNE-Material zu werben</p>	<p>Willkommenspaket für Gruppen mit BNE füllen, z.B. Aktionsordner</p> <p>Austausch & Vernetzung in bestehende Veranstaltungen einbinden (mit BNE)</p>	<p>Juleica-Schulung mit BNE-Baustein anbieten</p> <p>Juleica-Auffrischungs- kurs mit BNE- Baustein anbieten</p>	Landesebene
Ortsebene	<p>Freiräume für junge Erwachsene in Verbandsgemeinden schaffen → Stammtisch</p>			Ortsebene	

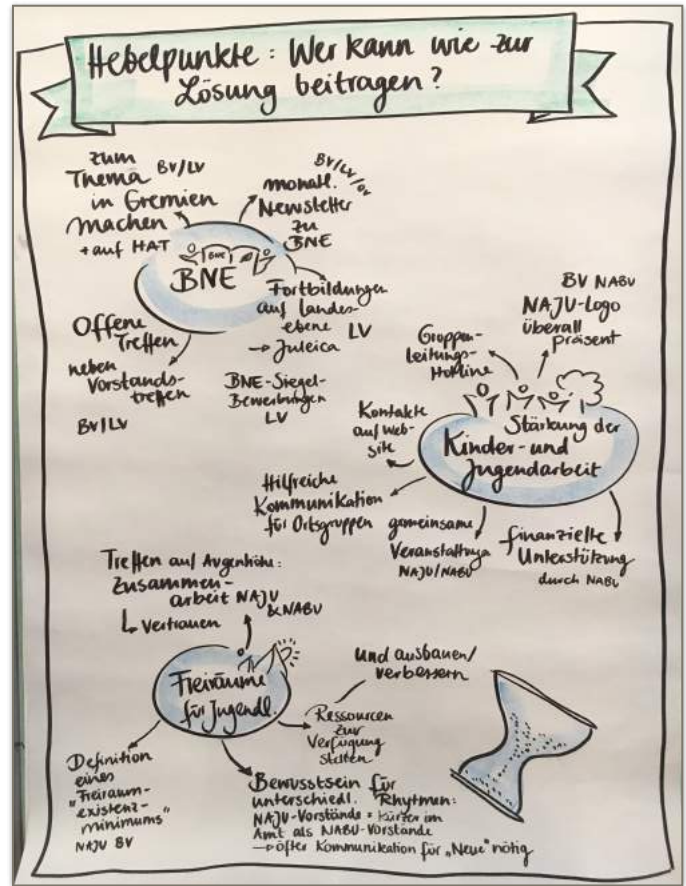
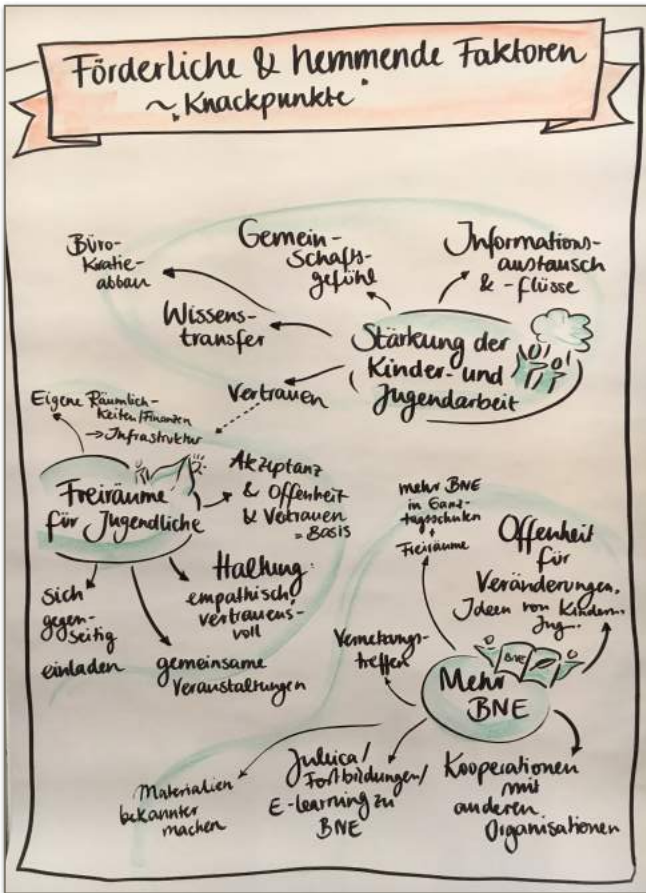
2.3.1. Ideen und Maßnahmen für „mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Wer kann wie zur Lösung beitragen?


Rote Punkte: Welche Ideen & Maßnahmen sind besonders wichtig und sollten mit Priorität verfolgt werden?

Grüne Punkte: Welche Ideen & Maßnahmen sind mit wenig Aufwand umzusetzen?

	NABU	Zu klären/gemeinsam	NAJU
Bundes- ebene	<ul style="list-style-type: none"> - BNE zu Thema: GF-Treffen, BLR, BFA Umweltbildung, Zentren AG 3 rote Punkte -FoBi Ehrenamtskoordination weiter anbieten und bekannten machen 2 rote Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> -Gruppen-anschreiben nutzen, um für BNE-Materiel zu werben 2 grüne, 1 roter Punkt -Proaktiven Informationsfluss zustoßen + nachhalten -Unterstützung bei Bewerbung für BNE-Siegeln 	<ul style="list-style-type: none"> - In BNE-Fachforen beim BMBF einbringen -BNE zum thema machen-> HAT -Monatl. Newsletter mit Infos zu BNE -e-learning-Plattform mit BNE-Inhalten füllen -BNE-Konzept auf NAJU.de praxisnäher+ ansprechender gestalten
Landes- ebene	<ul style="list-style-type: none"> - BNE-FoBi's für Lehrkräfte anbieten -> Umweltschule Thüringen -z. B. Regionaltreffen mit BNE-Anteil + RGS 2 rote Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> -Für BNE-Siegel bewerben - >LV's, Zentren 2 rote Punkte -BNE in bestehenden Kampagnen berücksichtigen, z. B. langer Tag der Natur 1 roter Punkt -Verteilerpflege für die Gruppen 1 roter Punkt -bestehende Mailverteiler nutzen, um für BNE-Material zu werben 2 grüne Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> -Monatl. Newsletter mit Infos zu BNE -Juleica-Schulung mit BNE-Baustein anbieten 1 grüner, 1 roter Punkt -Willkommenspaket für Gruppen mit BNE füllen, z. B. Aktionsordner 2 rote, 1 grüner Punkt -Juleica-Auffrischkurs mit BNE-Baustein anbieten 2 rote, 1 grüner Punkt -Austausch und vernetzung in bestehende Veranstaltungen einbinden
Orts- ebene	<ul style="list-style-type: none"> -Freiräume für junge Erwachsene in Verbandsgremien schaffen - >Stammtisch 	/	/



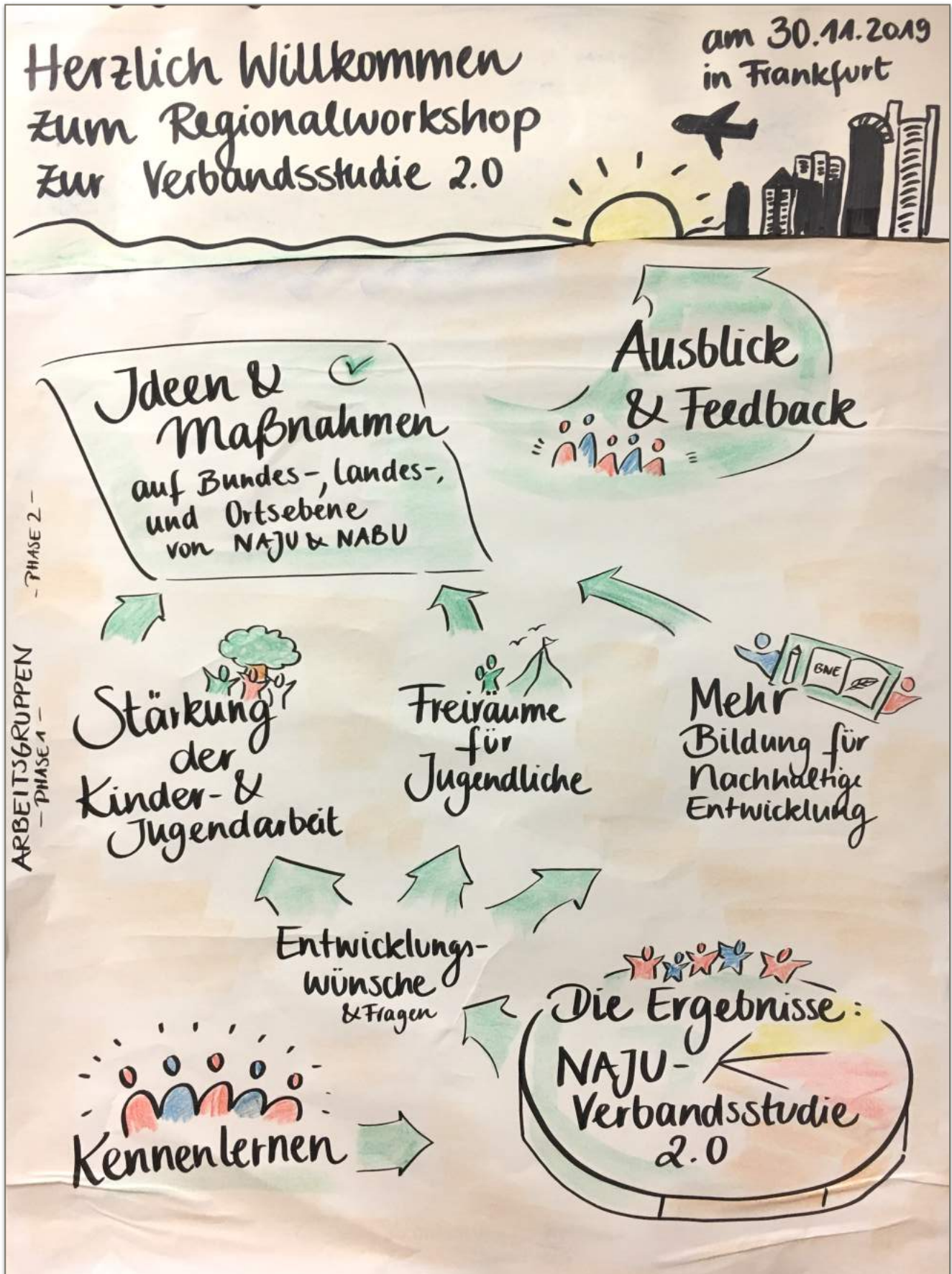
Feedback zum Regionalworkshop in Eisenach



- schöner Ort
 - ↳ gut mit verschiedenen Themen + Leuten im Kontakt zu kommen
 - (-) nicht i. d. Ferne
- hilfreiche Anregungen erhalten für Arbeit vor Ort
- Aha-Erlebnisse, aktiver Austausch
- "Kopf ist voll" → Clacka!
- gut gefallen (erste helfer), Jugendarbeit wichtig
- viele Anregung f. Gremienarbeit
- frische Eindrücke i. VG-Arbeit

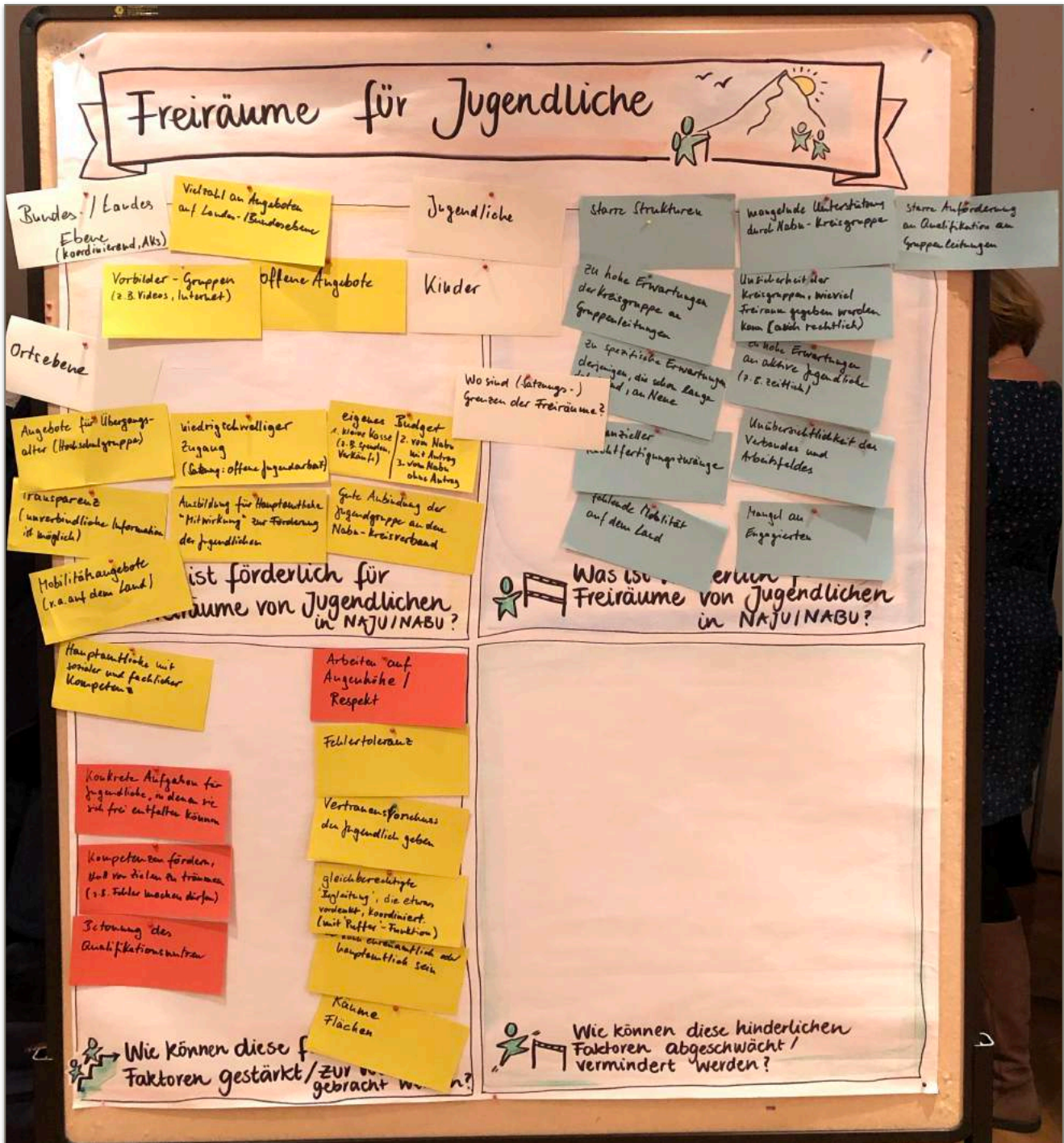
- Dank an Moderation
- Anregung i. ~~Verbandsstudie~~ Verbandsstudie
- Vielfalt Sichtweisen spannend → DNAJU-Sicht?
- viel gemeinsam erarbeitet → mehr bilateraler Austausch gewünscht (Kennerlernen)
- konnte einfach mitmachen
- Dankbarkeit f. Anregungen

3. Regionalworkshop am 30.11.2019 in Frankfurt



3.1. Freiräume für Jugendliche

Moderation: Prof. Dr. Malte Schophaus (futurlabor(e-fect) / Teilnehmer*innen: Christoph Röttgers (NAJU Bundesgeschäftsstelle), Sandro Spiegl (Naturschutzjugend im LBV - Bayern), Carsten Braunert (hauptamtlich: NABU NRW & ehrenamtlich: NABU Kaarst), Christian Volk (NAJU NRW), Maximiliane Heuer (NAJU/NABU Wetterau), Hannah Rosenbaum (NAJU Rheinland-Pfalz), Lukas Menzel (NAJU Bundesvorstand), Vanessa Burneleit (NAJU Essen)

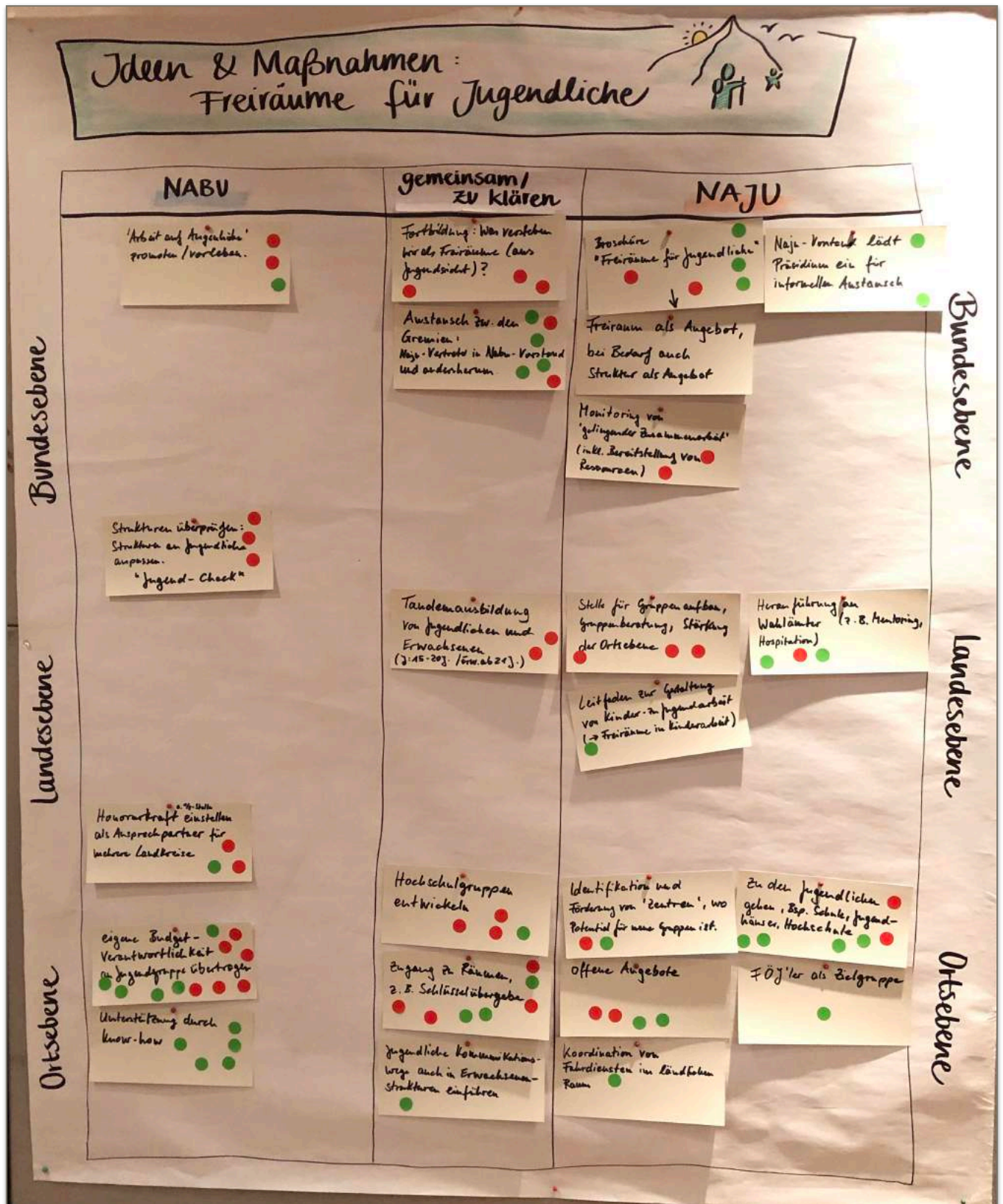


3.1.1. Förderliche und hinderliche Faktoren für Freiräume von Jugendlichen in NAJU & NABU

<p>Was ist förderlich für Freiräume von Jugendlichen in NAJU/NABU ?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bundes-/ Landes Ebene (koordinierende, AKs) - Vielzahl an Angeboten auf Landes-/ Bundesebene - Vorbilder-Gruppen (z.B. Videos, Internet) - Offene Angebote - Ortsebene - Angebote für Übergangsalter (Hochschulgruppen) - Niedrigschwelliger Zugang (Satzung: offene Jugendarbeit) - Eigenes Budget 1. Kleine Kasse (z.B. Spenden, Verkäufe), 2. Vom NABU mit Antrag, 3. Vom NABU ohne Antrag - Transparenz (unverbindliche Information ist möglich) - Ausbildung für Hauptamtliche „Mitwirkung“ zur Förderung der Jugendlichen - Gute Anbindung der Jugendgruppe an den Nabu-Kreisverband - Mobilitätsangebote (v. a. auf dem Land) 	<p>Was ist hinderlich für Freiräume von Jugendlichen in NAJU/NABU?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Starre Strukturen - Mangelnde Unterstützung durch Nabu-Kreisgruppen - Starre Anforderung an Qualifikation an Gruppenleitung - Zu hohe Erwartungen der Kreisgruppen an Gruppenleitungen - Unsicherheit der Kreisgruppen, wie viel Freiraum gegeben werden kann (auch rechtlich) - Zu spezifische Erwartungen derjenigen, die schon lange dabei sind, an Neue - Zu hohe Erwartungen an aktive Jugendliche (z. B. zeitlich) - Finanzielle Rechtfertigungszwänge - Unübersichtlichkeit des Verbandes und Arbeitsfeldes - Fehlende Mobilität auf dem Land - Mangel an Engagierten
<p>Wie können diese fördernden Faktoren gestärkt, zur Wirkung gebracht werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hauptamtliche mit sozialer und fachlicher Kompetenz - Arbeiten auf Augenhöhe/ Respekt - Konkrete Aufgaben für Jugendliche, in denen sie sich frei entfalten können - Fehlertoleranz - Kompetenzen fördern, statt von Zielen zu träumen /z. B. Fehler machen dürfen) - Vertrauensvorschuss den Jugendlichen geben - Gleichberechtigte „Begleitung“, die etwas vor denkt, koordiniert. (mit „Puffer“-Funktion) -> kann ehrenamtlich oder hauptamtlich sein - Betonung des Qualifikationsnutzen - Räume Flächen 	<p>Wie können diese hindernden Faktoren abgeschwächt / vermieden werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> -

In der Mitte zwischen beiden oberen Feldern:

- Jugendliche
- Kinder
- Wo sind (Satzungs-) Grenzen der Freiräume?



3.1.1. Ideen und Maßnahmen für Freiräume von Jugendlichen in NAJU & NABU

Wer kann wie zur Lösung beitragen?

Rote Punkte: Welche Ideen & Maßnahmen sind besonders wichtig und sollten mit Priorität verfolgt werden?

Grüne Punkte: Welche Ideen & Maßnahmen sind mit wenig Aufwand umzusetzen?

	NABU	Gemeinsam/ zu klären	NAJU
Bundes- ebene	<ul style="list-style-type: none"> - „Arbeit auf Augenhöhe“ promoten/ vorleben 2 rote Punkte, 1 grüner Punkt - Strukturen überprüfen: Strukturen an Jugendliche anpassen. „Jugend-Check“ 3 rote Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> - Fortbildung: Was verstehen wir als Freiräume (aus Jugendsicht)? 3 rote Punkte - Austausch zw. Den Gremien: Naju-Vertreter in Nabu-Vorstand und andersherum 2 rote Punkte, 4 grüne Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> - Broschüre „Freiräume für Jugendliche“ -> Freiraum als Angebot, bei Bedarf auch Struktur als Angebot 2 rote Punkte, 3 grüne Punkte - Naju- Vorstand lädt Präsidium ein für informellen Austausch 2 grüne Punkte - Mentoring von „gelingender Zusammenarbeit“ (inkl. Bereitstellung von Ressourcen) 2 rote Punkte
Landes- ebene	<ul style="list-style-type: none"> - Honorarkraft oder ½- Stellen einstellen als Ansprechpartner für mehrere Landkreise 2 rote Punkte, 1 grüner Punkt 	<ul style="list-style-type: none"> - Tandemausbildung von Jugendlichen und Erwachsenen (J: 15-20 J./ Erw. ab 21 J.) 2 rote Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> - Stelle für Gruppenaufbau, Gruppenberatung, Stärkung der Ortsebene 3 rote Punkte - Heranführung an Wahlämter (z.B. Mentoring, Hospitation) 1 roten Punkt, 2 grüne Punkte - Leitfaden zur Gestaltung von Kinder- zu Jugendarbeit (-> Freiräume in Kinderarbeit) 1 grüner Punkt
Orts- ebene	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene Budget-Verantwortlichkeit an Jugendgruppen übertragen 6 rote Punkte, 5 grüne Punkte - Unterstützung durch know-how 5 grüne Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> - Hochschulgruppen entwickeln 3 rote Punkte, 1 grüner Punkt - Zugang zu Räumen, z.B Schlüsselübergabe 4 rote Punkte, 3 grüne Punkte - Jugendliche Kommunikationswege auch in Erwachsenenstrukturen einführen 1 grüner Punkt 	<ul style="list-style-type: none"> - Identifikation und Förderung von „Zentren“, wo Potential für neue Gruppen ist 1 grüner Punkt, 1 roter Punkt - Zu den Jugendlichen gehen, Bsp. Schule, Jugendhäuser, Hochschule 2 rote Punkte, 4 grüne Punkte - Offene Angebote 2 rote Punkte, 2 grüne Punkte - FÖJ'ler als Zielgruppen 1 grüner Punkt - Koordination von Fahrdiensten im ländlichen Raum 1 grüner Punkt

3.2. Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit

Moderation: Petra Kugel & Stefanie Hensel-Münzer (NAJU Beraterteam) / TeilnehmerInnen: Rebecca Seibel (NAJU Bundesgeschäftsstelle), Jan Sachse (NABU Hessen), Rolf (NABU NRW), Jorre Hasler (NAJU Hessen), Volker Weiß (NABU Baden-Württemberg), Nina Lambert (NAJU Saarland), Pia Keske (NAJU Hamburg)

Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit

aktive Jugendleiter gewinnen

Projektarbeit

Strukturen einbringen aber trotzdem genug Freiraum für eigene Ideen lassen

Guter ÖPNV

Was ist förderlich für die Stärkung der lokalen Kinder- und Jugendarbeit?

interdisziplinäre Aktionen / Fortbildungen / Aktivitäten für Jugendliche

Vernetzung "Kläuse" Ortsgruppen (Ballungsgebiete)

Fobi oder eine Einheit in der JULEICA

Spontane Aktionen brauchen schnelle Kommunikationswege

Methoden des Eventmanagement nutzen um interessante Spontaneität zu gewinnen / Angebote für Kinder

Wie können diese fördernden Faktoren gestärkt, zur Wirkung gebracht werden?

Bedürfnis nach aktiver Engagement vs. Verständniszwang

fehlende Ehrenamtliche für Gruppenleitung

Unwissenheit über die NAJU (inhaltlich, Struktur)

„alten“ Vereinsstrukturen der NABU Gruppen

Kommunikationsschicht

Abhängigkeit von den Eltern (bzgl. Mobilität)

fehlende Kommunikation (keine Informationsweitergabe)

Viele Kommunikationswege – falsch genutzt

Was ist hinderlich die Stärkung der lokalen Kinder- und Jugendarbeit?

Keine Räumlichkeiten

Einbindung in NABU Gruppen verbessern

Mehr Informationen, z.B. durch den LV

Wie können diese hinderlichen Faktoren abgeschwächt / vermieden werden?

Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche

„aktive“ Alternativen zu (regelmäßigen) Kinder- und Jugendgruppen

enge Einbindung in Vereinsstrukturen

Wenn den Kindern und Jugendlichen nicht genug Freiraum für eigene Ideen gelassen wird

fehlende Kenntnisse über Strukturen in Ortsverbänden bei allen allen Ebenen

bundesweite Plattform im www, auf der Gruppen ihre „Jobs“ anbieten können

Verbesserung von Kommunikationswegen (Sowohl zu Spontankomitee, Mann, Aktiven & Ortsverbände)

Infos nicht im „Liebekennenprinzip“

Frage klären: wie welche Infos Oh Wem

hauptaamtliche Regionalstellen

vor Ort: Kontaktdaten aktuell halten + weitergeben

personelle Ausstattung der NAJU-Landesverbände

aktive Jugendleiter gewinnen

vorbereitete Aktionsleitfäden, die heruntergeladen werden können

Suchen Rahmen für die Arbeit in/ mit Kinder- & Jugendgruppen schaffen

Alternativen zu (regelmäßigen) Kinder- und Jugendgruppen

Zur Verfügung stehende Präzedenz ist Schulen

Räumlichkeiten

ein-tägige Fortbildungsangebote für Jugend/ Kinderleiter

Kommunikation → Infos werden weitergegeben

Aktionsleitfäden in NABU-Netz

Plattform / Terminkalender → zur Festigung → für jeden für Ansicht

Ein Rahmen von Jugendverbänden in die Strukturen einbringen, um Beständigkeit, Regelmäßigkeit, Finanzen etc.

Grundgedanke von AG's in Schulen

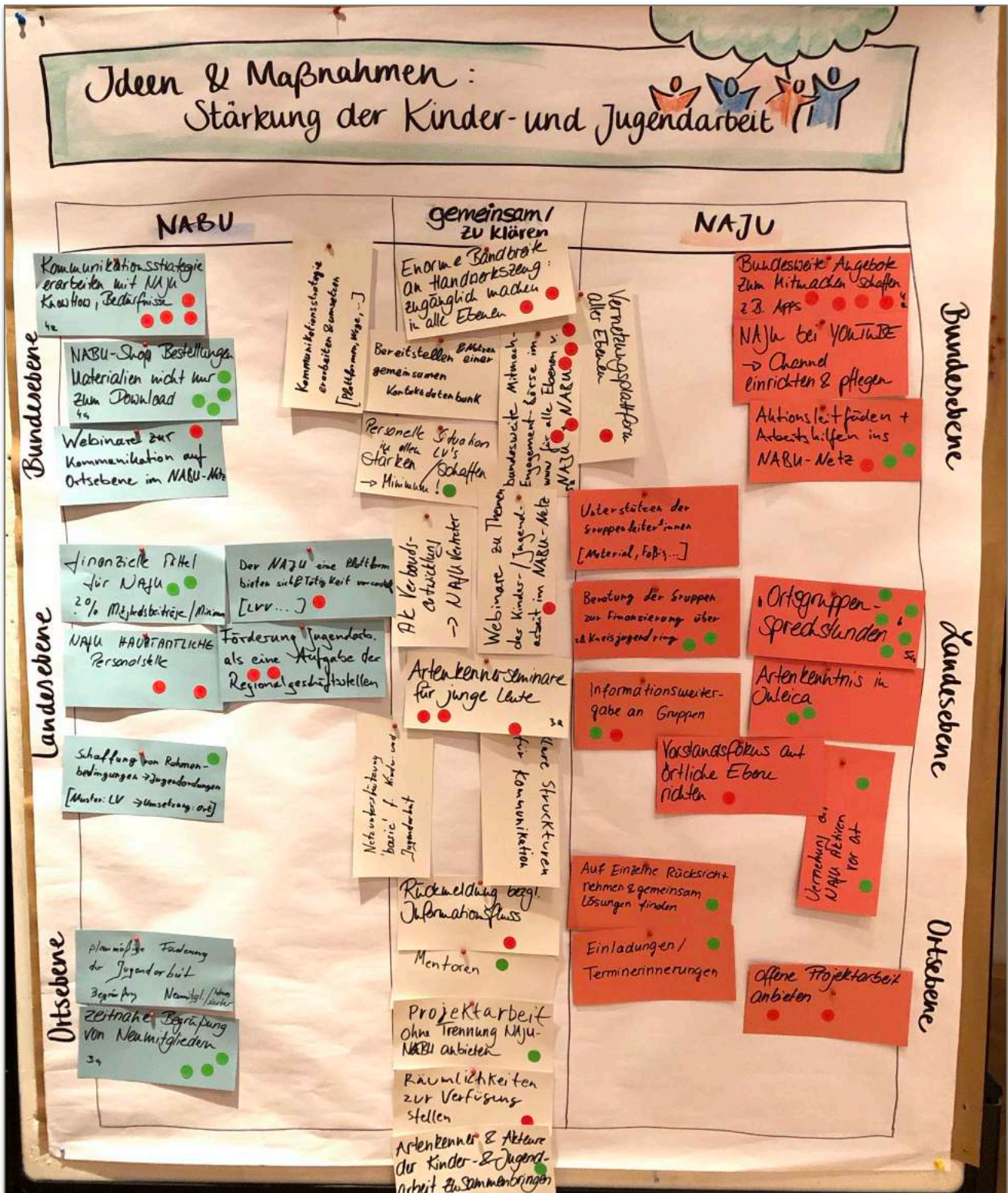
Gründung von AG's in Ortsverbänden

Angebot an Klärungslogos (Logo und Text)

Aufwandsentschädigung kann Bereitschaft für Ehrenamt erhöhen

3.2.1. Förderliche & hinderliche Faktoren für die Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit

<p>Was ist förderlich für die Stärkung der lokalen Kinder- und Jugendgruppenarbeit?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktive Jugendleiter gewinnen - Vorbereitete Aktionsleitfäden, die heruntergeladen werden können - Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche - Projektarbeit - Guten Rahmen für die Arbeit in/ mit Kinder- & Jugendgruppen schaffen JS1 - Alternativen zu (regelmäßigen) Kinder- und Jugendgruppen - Strukturen einbringen aber trotzdem genug Freiraum für eigene Ideen lassen - Zur Verfügung stehende Räumlichkeiten - Präsenz in Schulen - Guter ÖPNV - Eintägige Fortbildungsangebote für Jugend- / Kinderleiter*innen - Kommunikation -> Infos werden weitergegeben 	<p>Was ist hinderlich für die Stärkung der lokalen Kinder- und Jugendgruppenarbeit?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedürfnis nach aktiven Engagement vs. Vorstandssitzungszwang - Fehlende Ehrenamtliche für Gruppenleitung - Unwissenheit über die NAJU (inhaltlich, Struktur, thematisch) JS2 - „alten“ Vereinsstrukturen der NABU Gruppen - „Kommunikationsrichter“ - Abhängigkeit von den Eltern (bzgl. Mobilität) - Enge Einbindung in Vereinsstrukturen - Wenn den Kinder und Jugendlichen nicht genug Freiraum für eigene Ideen/ Umsetzung gelassen wird - Fehlende Kommunikation (keine Informationsweitergabe) - Fehlende Kommunikation und Erreichbarkeit -> Informationsfluss - Fehlende Kenntnisse über Strukturen in Ortsverbänden bei allen Ebenen - Viele Kommunikationswege- falsch genutzt - Idee „stirbt“ an langsamen Strukturen - Keine Räumlichkeiten
<p>Wie können diese fördernden Faktoren gestärkt, zur Wirkung gebracht werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interessante Aktionen/ Fortbildungen/ Aktionstag für Jugendliche - Aktionsleitfäden ins NABU-Netz - Plattform/ Terminkalender -> zur Festigung -> Für jeden zur Ansicht - Vernetzung „kleiner“ Ortsgruppen (Ballungsgeb.) - Einführen von Jugendordnungen in den Gliederungen. Klärung Zuständigkeit, Befugnisse, Finanzen etc. JS1 - Fobi oder eine Einheit in der JULEICA - „Rädelsführer“, die bereit sind, den Rahmen zu organisieren - Gründung von AG's in Schulen - Spontane Aktionen brauchen schnelle Kommunikationswege - Angebot <-> Nachfrage ->gemeinsam (Leiter und TN) - Gründung von AG's in Ortsverbänden - Methoden des Freiwilligenmanagement Gruppenleiter*innen zu gewinnen/ begleiten/ binden - Aufwandsentschädigung kann Bereitschaft für Ehrenamt hemmen 	<p>Wie können diese hindernden Faktoren abgeschwächt / vermieden werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bundesweite Plattform im www, auf der Gruppen ihre „Jobs“ anbieten können - Verbesserung von Kommunikationswege. Sowohl zu Gruppenleiter*innen, Aktiven & Vorständen - Informationsseminare (themenbezogen) - Einbindung in NAJU Gruppen verändern „Vereinsmeierei“ - Mehr Informationen, z.B. durch den LV - Infos nicht im „Gießkannenprinzip“ - Frage klären, wie welche Infos an wen - Hauptamtliche Regionalstellen - Vor Ort: Kontaktdaten aktuelle halten + weitergeben - Personelle Ausstattung der NAJU-Landesverbände



3.2.1. Ideen und Maßnahmen für die Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit

Wer kann wie zur Lösung beitragen?

Rote Punkte: Welche Ideen & Maßnahmen sind besonders wichtig und sollten mit Priorität verfolgt werden?

Grüne Punkte: Welche Ideen & Maßnahmen sind mit wenig Aufwand umzusetzen?

	NABU	Gemeinsam/ zu klären	NAJU
Bundes- ebene	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsstrategie erarbeiten mit NAJU Know How, Bedürfnisse 4 rote Punkte - NABU-Shop Bestellungen Materialien nicht nur zum Download 4 grüne Punkte - Webinare zur Kommunikation auf Ortsebene im NABU-Netz 1 roter Punkt 	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsstrategie erarbeiten & umsetzen (Plattform, Wege...) - Enorme Bandbreite an Handwerkzeug: zugänglich machen in allen Ebenen 2 rote Punkte - Bereitstellen & Nutzen einer gemeinsamen Kontaktdatenbank - Personelle Situation in allen LV's stärken/ schaffen -> Minimum 1 grüner Punkt - Vernetzungsplattform aller Ebenen 1 roter Punkt - Bundesweite Mitmach Engagement Börse im www für alle Ebenen v. NAJU + NABU 5 rote Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> - Bundesweite Angebote zum Mitmachen schaffen z. B. Apps 4 rote Punkte - NAJU bei YOUTUBE -> Channel einrichten & pflegen - Aktionsleidfäden + Arbeitshilfen ins NABU-Netz 1 roter Punkt, 2 grüne Punkte - Unterstützung der Gruppenleiter*innen (Material, Fobis,...)
Landes- ebene	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzielle Mittel für NAJU 20 % Mitgliedsbeiträge/ Minimum 2 grüne Punkte - Der NAJU eine Plattform bieten sich & Tätigkeit vorzustellen (LVV...) 1 roter Punkt - NAJU HAUPTAMTLICHE Personalstelle 2 rote Punkte - Förderung Jugendarbeit als eine Aufgabe der Regionalgeschäftsstellen 2 rote Punkte - Schaffung von Rahmenbedingungen -> Jugendordnungen (Muster: LV -> Umsetzung: Ort) 1 grüner Punkt 	<ul style="list-style-type: none"> - AK Verbandentwicklung -> NAJU Vertreter - Webinare zu Themen der Kinder-/ Jugendarbeit im NABU-Netz 1 roter Punkt - Artenkennerseminare für junge Leute 3 rote Punkte - Netzunterstützung „basic“ für Kinder und Jugendarbeit - Klare Strukturen für Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung der Gruppen zur Finanzierung über z.B. Kreisjugendring 2 grüne Punkte - „Ortsgruppen-Sprechstunden“ 5 grüne Punkte - Informationsweitergabe an Gruppen 1 grüner Punkt, 1 roter Punkt - Artenkenntnis in Juleica 2 grüne Punkte - Vorstandsfokus auf örtlicher Ebene richten 1 roter Punkt - Vernetzung der NAJU Aktiven vor Ort 2 grüne Punkte
Orts- ebene	<ul style="list-style-type: none"> - Planmäßige Förderung der Jugendarbeit Begrüßung Neumitglieder/ Interessierter, zeitnahe Begrüßung von Neumitgliedern 3 grüne Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> - Rückmeldung bezgl. Informationsfluss 1 roter Punkt - Mentoren 1 grüner Punkt - Projektarbeit ohne Trennung NAJU-NABU anbieten 1 grüner Punkt - Räumlichkeiten zur Verfügung stellen 1 roter Punkt - Artenkenner & Akteure der Kinder- & Jugendarbeit zusammenbringen 1 grüner Punkt 	<ul style="list-style-type: none"> - Auf Einzelne Rücksicht nehmen & gemeinsame Lösungen finden 1 grüner Punkt - Einladungen/ Terminerinnerungen 1 grüner Punkt - Offene Projektarbeit anbieten 2 rote Punkte

3.3. Mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung

Moderation: Susanne Rodemann-Kalkan (futurlabor) / Teilnehmende: Kristin Niebel (NAJU Sachsen), Veronika Sorg (NAJU Wehrheim), Cassandra Wuttig (NAJU Bundesvorstand), Timo Beck (NAJU Rheinland-Pfalz), Alena Jöst (NAJU Bundesgeschäftsstelle), Bianca Fuchs (NAJU Beraterteam), Charlotte Blum (NABU Bundesgeschäftsstelle), Franziska Ostertag (NAJU Bundesgeschäftsstelle), Hanna Thon (NAJU Bundesgeschäftsstelle)

Mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung



Austausch über gute Erfahrungen in der Praxis

Selbstreflexion: BNE für Erwachsene / Gruppenleitungen

ökologische / ökonomische Zielsetzung / Übertragbarkeit

Umwissen / Unsicherheit was BNE überhaupt ist

Kinder + Jugendliche werden nicht erreicht

Wenig Bekanntheit des bestehenden Materials

Was ist schon da?

Saisonal Konzept / Ziel, good practice Beispiele

„Angst“ vor dem großen Begriff

zu breites Adressspektrum der Teilnehmer

Verkaufsbürolienes Konzept (v.a. Gestaltungs kompetenzen)

Hintergrundwissen der Gruppenleiter

thematische Vielfalt

BNE, das schon gemacht wird, aber anders genannt

schwierige Vorstellung davon, was BNE ist

fehlendes Interesse

Angst vor großem Thema → Überforderung

mehr gesamtgesellschaftliches Augenmerk auf Thema → mehr Chancen auf Interesse

Fakten, Hintergründe, Methoden → mehr (niederschwellig vermitteltes) Know-how der Akteure vor Ort

großes Themengebiet

Wird als Thema für junge Menschen gesehen?

zu wenig Unterstützung / Verständnis → neue Behälter Ebenen

zu viele Begrifflichkeiten

Schöne Erlebnisse

selbstständig erarbeitete

Zielgruppen-spezifische Aktionen

Wortbedeutung seitens der Betreuer / ehrenamtlichen Akteure vor Ort (Begriffe zu groß, kein päd. Background)

keine Interesse Vorgaben von oben herab

zu große Begriffe

Angst, nicht im Glauben über alles informiert zu sein

Was ist BNE in der Kinder- und Jugendarbeit?

Was ist BNE in der Kinder- und Jugendarbeit?

aufzeigen, was schon getan wird → als Vorbild

Kleingruppen bilden → altersgerechte Vermittlung / Erarbeitung

Vernetzung / Austausch der Gruppenleiter

Dem Begriff „BNE“ ein „Gesicht“ geben → Praxisbezug

BNE-Coaches

„Hol-Schuld“ für Material u. Bildungsmaterial mehr betonen

Kinder- und Jugendgruppen vor Ort stärken

Interessen der Kinder und Jugendlichen berücksichtigen

einfach mal machen

einfach mal machen ohne zu viel denken

Vermeidung des Begriffs BNE

generationsübergreifendes Lernen „vom Einzel zum Aus“

BNE als Konzept mit praktischen Aspekten im Verband noch bekannt machen

Unterstützung bei der Beantwortung von BNE-Fragen & LS

Theorie und Praxis zusammenbringen auf dem Papier in Aktion

mehr Praxis (+pos. Erfahrungen) weniger Theorie

auf Kinder + Jugendliche zugehen

Mut machen → Weiterbildung

Plattform für Präsentation von Arbeit

Ein gemeinsames BNE-Konzept von NABU & NAJU entwickeln (Follow-Up von Workshops)

Vernetzungstreffen Hauptamt / Ehrenamt (überregional)

Direkte Information von BV an die Gruppen

Dinge ausprobieren

Erwachsene und Pädagogen (Lehrer) mit einbeziehen

BNE in JuLeica Aus- & Fortbildung einbinden

Good-Practice-BNE-Preis NABU / NAJU (mit Wirkungschancen-Kriterium)

Öffentlichkeitsarbeit → Unterstützung vor Ort für mehr BNE-Aktivitäten (Vorbild: Fortbildung / Workshops)

kleine Einträge benennen + loben (aufdecken!) → Motivation schaffen für mehr

exklusiv Konzepte für Pädagogen (Lehrer) entwickeln (nachhaltige Schule)

Wie können diese förderlichen Faktoren gestärkt, zur Wirkung gebracht werden?

Wie können diese hindernden Faktoren abgeschwächt / vermieden werden?

3.3.1. Förderliche und hinderliche Faktoren für „mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Bearbeitungsraaster:

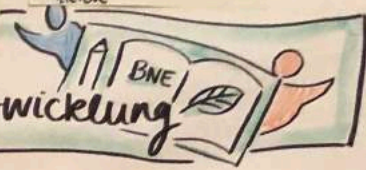
<p>Was ist förderlich für „mehr BNE“ in der Kinder- und Jugendarbeit ?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Austausch über gute Erfahrungen in der Praxis - Selbstreflexion: BNE für Erwachsene/ Gruppenleitung - Ökologische/ Ökonomische Zielsetzung Sozialverträglichkeit - Was ist schon das? - Gesamtkonzept/-Ziele NABU/NAJU - „good practice“ Beispiele - Hintergrundwissen der Gruppenleiter - Thematische Vielfältigkeit - BNE, das schon gemacht wird, aber anders genannt - Mehr gesamtgesellschaftliches Augenmerk auf Thema -> mehr Chance auf Interesse - Fakten, Hintergründe, Methoden -> mehr (niederschwellig vermitteltes) know-How der Akteure vor Ort - großes Themengebiet - Schöne Erlebnisse - Selbstständig erarbeiten - Zielgruppenspezifische Aktionen 	<p>Was ist hinderlich für „mehr BNE“ in der Kinder- und Jugendarbeit ?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unwissen (Unsicherheit?) was BNE überhaupt ist - Kinder + Jugendliche werden nicht erreicht - Wenig Bekanntheit des bestehenden Materials - „Angst“ vor dem großen Begriff - Zu breites Altersspektrum der Teilnehmer*innen - Verklausuliertes Konzept (v. a. Gestaltungskompetenzen) - Schwammige Vorstellung davon, was BNE ist - Fehlendes Interesse - Angst vor großem Thema -> Überforderung - Wird als Thema für junge Menschen gesehen? - Zu wenig Unterstützung/ Interesse/ Verständnis seitens höherer Ebenen - Zu viele Begrifflichkeiten - Überforderung seitens der ehrenamtlichen Akteure vor Ort (Begriffe zu groß, kein päd. Background) - Kein Interesse - Vorgaben von oben herab - Angst, nicht im Ganzen über alles informiert zu sein
<p>Wie können diese fördernden Faktoren gestärkt, zur Wirkung gebracht werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufzeigen, was schon getan wird -> als Vorbild - Kleingruppen bilden -> altersgerechte Vermittlung/ Erarbeitung - Vernetzung/ Austausch der Gruppenleiter - Kinder- und Jugendgruppen vor Ort stärken - Interessen der Kinder und Jugendlichen berücksichtigen - Einfach mal machen - BNE als Konzept mit praktischen Beispielen noch bekannter im Verband machen - Unterstützung bei der Beantragung von BNE-Siegeln u. a. für Zentren & LVs - Theorie und Praxis zusammenbringen auf dem Papier + in Aktion - Plattform für Austausch/ Präsentation von Arbeit - Ein gemeinsames BNE-Konzept von NAJU & NABU entwickeln (Follow-Up vom Masterplan) - Vernetzungstreffen Hauptamt/Ehrenamt (überregional) - BNE in Juleica- Aus- & Fortbildung einbinden - Good-Practise-BNE-Preis NAJU/NABU (mit Niederschweligen Kriterien) - Öffentlichkeitsarbeit -> Unterstützung vor Ort für mehr Außenwirkung/ „Vorbild“-Funktion/ Motivation - Kleine Erfolge benennen + loben (aufdecken) -> Motivation schaffen für mehr 	<p>Wie können diese hindernden Faktoren abgeschwächt / vermieden werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dem Begriff „BNE“ ein „Gesicht“ geben -> Praxisbezug - BNE-Coaches - „Hol-schuld“ für Material u. Bildungsangebote mehr betonen - Einfach mal machen ohne zu viel denken - Vermeidung des Begriffs BNE - Generationsübergreifendes Lernen „vom Enkel zur Oma“ - Mehr Praxis (+ pos. Erfahrungen) weniger Theorie - Auf Kinder + Jugendliche zugehen - Mut machen -> Weiterbildung - Direkte Information von BV an die Gruppen - Dinge ausprobieren - Erwachsene und Pädagogen (Lehrer) mit einbeziehen - Schulungskonzepte für Pädagogen (Lehrer) entwickeln (nachhaltige Schule)

Neuland

Hinsdauer das Thema BNE
in dem Kr. bas. zu bringen
3-5 Jahre

Um Verankerung vorzubereiten
SDGs sind die Kompass,
BNE ist der Weg
→ in die Gruppen kommunizieren

Ideen & Maßnahmen: Mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung



Bundesebene

Landesebene

Ortsebene

Bundesebene

Landesebene

Ortsebene

NABU	ZU klären/gemeinsam	NAJU
<p>BNE in der Zentren-AG zum Thema machen</p> <p>BNE in den BCR einbringen</p> <p>Zentren als BNE-Lernorte auszeichnen lassen</p> <p>Die Leute der Ortsebene für den Wichtigkeit von BNE der Basis nahebringen</p> <p>Zentren als BNE-Lernorte auszeichnen lassen</p>	<p>BG NAJU BNE-Materialien für Lehrkräfte zusammenarbeiten mit BFA-konzeptbildung</p> <p>Eine Datenbank mit den Kontakten der Gruppenleitungen</p> <p>BNE-Coaches</p> <p>NABU & NAJU LV/BU Ideen bereitstellen / Leitfaden entwickeln</p> <p>Ressourcenschutzrichtlinien unterbrechen & bekannt machen</p> <p>mehr zusammenarbeiten → Bildungsoptionen, Fortbildungsbedarfe (Juleica + andere Formate)</p> <p>Streuung von Infos in Ortsgruppen</p> <p>Eigene Ressourcen schützen/klären & erörtern & beschreiben/ordnen</p>	<p>Wettbewerb oder ähnliches Angebot, um Wissen zusammenzutragen und zu belohnen</p> <p>Innerverbandlicher BNE-Preis</p> <p>e-Learning-Plattform mit Infos zu BNE</p> <p>Ausleitung zu BNE zu den Schwerpunkten des NABU (nach Beschluss des Masterplans?)</p> <p>Im Follow-Up zum WAP</p> <p>Fortbildungsangebote</p> <p>Bei Gruppengründung oder Aktionsordner verschicken</p> <p>LV-NAJU zu NABU-NA</p> <p>NAJU-LVs als BNE-Netzwerk auszeichnen lassen</p> <p>Eigene Häuser als BNE-Lernorte auszeichnen lassen</p> <p>Kinder/Jugendliche/Eltern ansprechen</p> <p>BNE-Material auf verschiedenen Kanälen darstellen</p> <p>„Was ist BNE?“ anbieten</p> <p>Bundesverband macht good practice aus Ortsgruppen bekannt (über SocialMedia)</p> <p>Kontakt aufnahme zu Gruppenleitung über Karten auf NAJU.de ermöglichen</p> <p>Sensibilisierung, Ermüdung, Befähigung, ...</p> <p>Wissens- & Kommunikationssozialen wie möglich gestalten Austausch, Twitter-Hashtag</p> <p>Juleica Angebot/Weiterbildungsoptionen</p> <p>Mehr persönlichen Kontakt zu Kinder- u. Jugendgruppen (Austausch + Beratung im Praxisfeld)</p> <p>gemeinsame Aktionen gruppenübergreifend</p>

3.3.1. Ideen und Maßnahmen für „mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Wer kann wie zur Lösung beitragen? (Rote Punkte: besonders wichtig / Grüne Punkte: wenig Aufwand)

	NABU	Gemeinsam/ zu klären	NAJU
Bundes-ebene	<ul style="list-style-type: none"> - BNE in der (NABU BV), Zentren AG zum Thema machen 3 grüne Punkte, 1 roter Punkt - BNE in den (NABU BV), BLR einbringen 3 grüne Punkte, 3 rote Punkte - Zentren als (NABU BV), BNE-Lernorte auszeichnen lassen 	<ul style="list-style-type: none"> - BG NAJU: BNE-Materialien für Lehrer*in Zusammenarbeit mit BFA-Umweltbildung 1 grüner Punkt - <u>Eine Datenbank</u> mit den Kontakten der Gruppenleitungen <u>NAJU + NABU + BV + LV + OG</u> 4 rote Punkte - BV + LV, NAJU + NABU: BNE-Coaches, Ideen bereitstellen/ Leitfäden entwickeln 2 rote Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> - <u>NAJU BV</u> Wettbewerb oder ähnliches Angebot, um Ist-Stand zusammen zu tragen und zu belohnen 3 grüne Punkte - <u>NAJU BV</u> BNE-Material auf verschiedenen Kanälen bewerben 2 grüne Punkte, 4 rote Punkte - Innerverbandlicher BNE-Preis, NAJU auch NABU Gruppen können ausgezeichnet werden - <u>NAJU BV</u> Onlineseminar „Was ist BNE?“ anbieten 4 rote Punkte - <u>NAJU BV</u> E-learning Plattform mit Infos zu BNE füllen 2 grüne Punkte - <u>BV+OV NAJU</u> Bundesverband macht good practice aus Ortsgruppen bekannt (über Social Media) 3 grüne Punkte - <u>NAJU BV</u> „Anleitung zu BNE“ zu den Schwerpunkten des NABU (nach Beschluss des Masterplans?) 1 roter Punkt - <u>NAJU BV</u> Kontaktaufnahme zu Gruppenleitung über Karten auf NAJU.de ermöglichen 1 roter Punkt, 1 grüner Punkt - <u>NAJU BV</u> Im Follow-Up zum WAP dabei sein 3 rote Punkte - <u>NAJU BV/LV</u> verschiedene Phasen -> Sensibilisierung, Ermutigung, Befähigung,...
Landes-ebene	<ul style="list-style-type: none"> - NABU BV & LV Die Leere der Ortsebene füllen: Wichtigkeit von BNE der Basis nahebringen 2 rote Punkte - NABU LV -> Zentren als BNE-Lernorte auszeichnen lassen 	<ul style="list-style-type: none"> - NABU BV, NAJU BV: Ressourcenschutz-Richtlinie runter brechen & bekannt machen 1 roter Punkt, 1 grüner Punkt - <u>NAJU LV + NABU LV</u> mehr Zusammenarbeit -> Bildungskonzepte, Fortbildungsmöglichkeiten + Fortbildungsbedarf (Juleica + andere Formate gemeinsam gestalten) 3 rote Punkte - <u>NAJU LV + NABU LV</u> Streuung von Infos in Ortsgruppen 2 grüne Punkte, 2 rote Punkte - <u>NAJU LV + NABU LV</u> Eigen Ressourcenschutzrichtlinie erarbeiten & beschließen/ anordnen 	<ul style="list-style-type: none"> - Fortbildungsangebote - Bei Gruppengründung den Aktionsordner verschenken 8 grüne Punkte - BV <-> LV <-> KV/OV NAJU, Kommunikation so direkt wie möglich gestalten Austausch: Theorie + Praxis 3 rote Punkte - NAJU KV/ LV/ BV Vernetzung Gruppenleiter 2 rote Punkte - <u>LV-NAJU</u> zu NABU-HA - Ehrenamtskoordinatoren + Verbandsentwicklern Kontakt aufnehmen + Ideen austauschen 1 grüner Punkt - <u>NAJU LV</u>, Juleica Angebot/ Weiterbildungsangebote 1 roter Punkt - NAJU-LVs als BNE-Netzwerk auszeichnen lassen - <u>NAJU LV</u> Mehr persönlichen Kontakt zu Kinder- und Jugendgruppen (Austausch + Beratung im Praxisfeld) 3 grüne Punkte - Eigene Häuser als BNE-Lernorte auszeichnen lassen 1 roter Punkt, 1 grüner Punkt
Orts-ebene	<ul style="list-style-type: none"> - Ansprechpartner für NAJU OV 1 grüner Punkt 		<ul style="list-style-type: none"> - Kinder/ Jugendliche/ Eltern ansprechen 1 roter Punkt - Gemeinsame Aktionen gruppenübergreifend 1 grüner Punkt

Über der Überschrift über den Feldern: - Ausdauer das Thema BNE in dem Verband zu bringen 3-5 Jahre
- Um Verwirrung vorzubeugen: SDGs sind der Kompass, BNE ist der Weg -> in den Gruppen kommunizieren

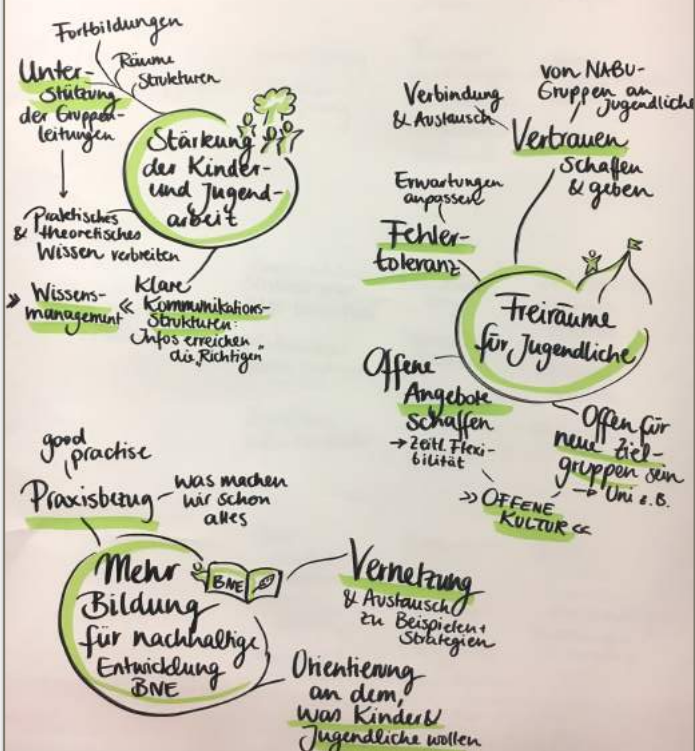
Diskussion & Nachfragen ~ zur Verbandsstudie 2.0

- in regionalen Unterschieden
- ▷ Evtl. haben weniger als die Hälfte der NABU-Gruppen NAJU-Gruppen, daher stimmt eher: manche NABU-Gruppen haben mehrere NAJU-Gruppen!
 - ▷ Mentor*innen für NABU-Gruppen fehlen
 - ▷ Wie kann ein guter Verteiler aufgebaut werden?
 - ▷ Was wird auf S. 25 unter „jungen Menschen“ verstanden?
 - ▷ Selbstdefinition
 - ▷ i.d. Regel im DBJR zw. 14-27 Jahren = Jugendliche
 - ▷ „Freiräume“ ist missverständlich / schwammig für NABU-Gruppen...
 - ▷ Es geht um strukturierte Transitionsprozesse Kindergruppe ▷ Jugendgruppe
 - ▷ Die Haltung der NABU-Gruppe zu den Ideen + Wünschen der Jugendlichen = wichtig!
 - ▷ Unterscheidung zw. Kinder- und Jugendgruppen wäre gut!
 - ▷ Wie kann Stabilität von Kinder- und Jug. Gruppen gefördert werden?
 - ▷ Wie kann der Übergang von der Jugendgruppe zum Erwachsenenverband gestaltet werden?

Diskussion & Nachfragen ~ zur Verbandsstudie 2.0

- ▷ Für Betreuung der Gruppen fehlen Freiwillige!
 - Freiwilligenmanagement
 - Gruppenleiter*innen-Ausbildung
 - Mentor*innen-Ausbildung
 - Juleica überdenken
 - Vor-Juleica für jüngere „Leistungen“
- ▷ Freiwillige brauchen mehr Fortbildungen und Begleitung für dauerhaft gute Gruppenleitung
- ▷ Niedrige Schwelle für Senior*innen und weitere Zielgruppen ▷ interessierte Bevölkerung
- ▷ Mehr Gelegenheiten bieten, um „in der Praxis“ zu lernen
- ▷ Wann braucht es welche Angebote?

„Knackpunkte“: förderliche & hemmende Faktoren



Hebelpunkte & Lösungsideen

	NABU	gemeinsam	NAJU
Freiräume für Jugendliche	Unterstützung + Strukturöffnung	Tandem-ausbildungen Jugend + Erwachsene Fortbildungen Austausch	Stellen-Gruppenkoordination
Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit	Kommunikationsstruktur mit NAJU-Know-How Materialien leichter zugänglich machen Begrüßung neuer Mitglieder	Handwerkszeug Mitmach-Aktionen Artenkenntnis vermitteln	Bundesweite Mitmach-Angebote Aktionsleitfäden Ortsgruppen-Sprechstunden
Mehr BNE	BNE Sichtbar machen → Zentren + Gruppen auszeichnen BNE-Aktionsordner ver-schenken	BNE-Coaches Kommunikation + Info-Fluss zu Good Practice ← Zwischen Ebenen	BNE Sichtbar machen → Auszeichnungen Fortbildungen + E-Learning

4. Zusammenfassung der Ergebnisse aus allen Regionalworkshops

4.1. Freiräume für Jugendliche

4.1.1. Förderliche und hinderliche Faktoren für Freiräume von Jugendlichen in NAJU & NABU

4.1.1.1. Was ist förderlich für Freiräume von Jugendlichen in NAJU/NABU?

Kultureller Freiraum (generationsübergreifend):

- Anerkennung und Kompromissbereitschaft
- offene, konstruktive und wertschätzende Kommunikation (lässt Freiräume/Entwicklung zu)
- Anerkennung der Notwendigkeit durch alle Verbandsebenen „Gewollt werden“
- Klärung von Befugnissen und Befähigungen
- Miteinander reden (in den Gremien) Bundes-/ Landes Ebene (koordinierende, AKs)
- Vielzahl an Angeboten auf Landes-/ Bundesebene
- Vorbilder-Gruppen (z.B. Videos, Internet)
- Offene Angebote
- Angebote für Übergangsalter (Hochschulgruppen)
- Niedrigschwelliger Zugang (Satzung: offene Jugendarbeit)
- Eigenes Budget 1. Kleine Kasse (z.B. Spenden, Verkäufe), 2. Vom NABU mit Antrag, 3. Vom NABU ohne Antrag
- Transparenz (unverbindliche Information ist möglich)
- Ausbildung für Hauptamtliche „Mitwirkung“ zur Förderung der Jugendlichen
- Gute Anbindung der Jugendgruppe an den NABU-Kreisverband
- Mobilitätsangebote (v. a. auf dem Land)

Freiraum, die eigene Meinung zu vertreten, eigene inhaltliche Position zu formulieren:

- Ansprechpartner/Berater auf Augenhöhe und als Orientierungshilfe
- pers. „FoBi“/auf dem Laufenden sein, was Jugendkultur angeht

Politischer FR (Gestaltung, Entscheidungen, Beteiligung):

- -Offenheit zum Dissens
- -mitbestimmen in NABU-Gremien

Räumlicher Freiraum/Ort:

- Eigener Raum
- Eigene Fläche, z.B. Garten
- Eigener Treffpunkt, z.B. Bauwagen

Zeitlicher Freiraum:

- Freie, unverplante Zeit (freier Nachmittag in der Ganztagschule bspw.)
- Transparenz und Vertrauen
- Sequenzen zur Wissensvermittlung ausprobieren-> Erweiterung der Betätigungsfelder

Finanzieller Freiraum/Material, Ausstattung, Werkzeuge, Fahrzeuge:

- Fortschritt/Veränderungen gegenüber aufgeschlossen sein
- Hilfe bei der finanziellen Förderung und Wissensressourcen bereit stellen
- Vorhandene Ressourcen (Räume, Material, Geld)
- Finanzierung (der NAJU LV ohne Umwege)
- Eigenes Budget im NABU-Haushalt (Empfehlung umsetzen /mehr Verbindlichkeit)
- Echte Unabhängigkeit in Entscheidungen (Budgets, Spielraum)

Persönlicher Freiraum/Safe Space wo man sich entfalten kann:

- Netzwerken/Kontakte herstellen
- Diversität sichtbar machen
- entgegenkommend sein

Gestaltungsspielraum-> ohne Vorschriften nach Interessen der Jugendlichen:

- Akzeptanz
- Offenheit für neue Ideen
- ein gesundes Maß an Unverbindlichkeit

4.1.1.2. Wie können diese fördernden Faktoren gestärkt, zur Wirkung gebracht werden?

- Gute Beispiele aus Gruppen und LVs „verraten“
- KLARE Absprachen und mögliche schriftliche Festlegung der Rahmenbedingungen (FR finanziell und kulturell etc.)
- Empfehlungen der BVV 2015 konkretisieren und Transparenz
- gegenseitige Transparenz
- „Café der Möglichkeiten“, um miteinander zu lernen -> interaktiver Workshop
- auf Wunsch gemeinsame Aktionen
- Kennenlernen/pers. Treffen (Vertrauensaufbau)
- Motivation (Jugendliche ermutigen)
- regelmäßige Treffen/Austausch
- Transparenz/Vertrauen
- aktuelle Projekte vorstellen und zur Beteiligung anbieten
- gegenseitiges Einladen zu Veranstaltungen -> Wertschätzung
- gemeinsame (Jahres-)Planung -> Vorhaben, Notwendigkeiten, Ressourcen, Gemeinsames Hauptamtliche mit sozialer und fachlicher Kompetenz
- Arbeiten auf Augenhöhe/ Respekt
- Konkrete Aufgaben für Jugendliche, in denen sie sich frei entfalten können
- Fehlertoleranz
- Kompetenzen fördern, statt von Zielen zu träumen /z. B. Fehler machen dürfen)
- Vertrauensvorschuss den Jugendlichen geben
- Gleichberechtigte „Begleitung“, die etwas vor denkt, koordiniert. (mit „Puffer“-Funktion) -> kann ehrenamtlich oder hauptamtlich sein
- Betonung des Qualifikationsnutzens

4.1.1.3. Was ist hinderlich für Freiräume von Jugendlichen in NAJU/NABU?

Kultureller Freiraum (generationsübergreifend)

- Keine oder zähe Unterstützung vom NABU
- zu offene, zu weitgefächerte oder fehlende Rahmenbedingungen (Leitlinie der NAJU)
- fehlendes Rollenverständnis bei der NABU-Gruppe
- Sprachlosigkeit
- „Das war schon immer so“ (Keine Offenheit für Veränderung)
- zu dominante, bestimmende Vorsitzende (Themenvorgaben, blockieren von Ideen)
- Kein Gehör zu finden
- Keine/zu wenig Mitbestimmung

Politischer Freiraum (Gestaltung, Entscheidungen, Beteiligung):

- fehlender Andock-Punkt für eine Start-Phase
- feste Vorstellungen von Jugendarbeit und „Naturschutzthemen“
Starre Strukturen
- Mangelnde Unterstützung durch NABU-Kreisgruppen
- Starre Anforderung an Qualifikation an Gruppenleitung

- Zu hohe Erwartungen der Kreisgruppen an Gruppenleitungen
- Unsicherheit der Kreisgruppen, wie viel Freiraum gegeben werden kann (auch rechtlich)
- Zu spezifische Erwartungen derjenigen, die schon lange dabei sind, an Neue
- Zu hohe Erwartungen an aktive Jugendliche (z. B. zeitlich)
- Finanzielle Rechtfertigungszwänge
- Unübersichtlichkeit des Verbandes und Arbeitsfeldes
- Fehlende Mobilität auf dem Land
- Mangel an Engagierten

Finanzieller FR:

- Keine oder zähe Unterstützung vom NABU

Zeitlicher FR:

- -school-life-Balance
- -keine wirklich freie Zeit
- Ort/Raum/Freifläche/eigener Entfaltungsraum:
- fehlende Infrastruktur, eingeschränkte Mobilität/ Erreichbarkeit
- Vorurteile gegenüber einer ganzen Gruppe, die eigentlich unbegründet sind

Finanzieller Freiraum/Material, Ausstattung, Werkzeuge, Fahrzeuge:

- ein eigenes Budget wird abgelehnt mit der Begründung „ihr geht damit nur Eis essen“
- Transparenz der Finanzen des NABU (-> was steht NAJU zu?)

Persönlicher Freiraum/Safe Space wo man sich entfalten kann:

- falsche Erwartungshaltungen (Über-/ Unterforderung)
- fehlende Struktur/Regeln/Orientierung
- Vergessen des jugendlichen Blickwinkels

Gestaltungsspielraum-> ohne Vorschriften nach Interessen der Jugendlichen:

- ein ungesundes Maß an Unverbindlichkeit
- Engstirnigkeit
- Kommunikation findet nicht auf Augenhöhe statt (Erwachsene->Jugendliche)

Freiraum, die eigene Meinung zu vertreten, eigene inhaltliche Position zu formulieren:

- starre, veraltete Strukturen und Vorgaben
- fehlende Bereitschaft, Dinge zu ändern
- fehlende Absprachen
- Bezugspersonen

4.1.1.4. Wie können diese hindernden Faktoren abgeschwächt / vermieden werden?

- regelmäßige Kommunikation/Austausch zum Verstärken/Aufbauen von Vertrauen
- gemeinsam Lösungen finden
- gemeinsam Regeln festlegen
- Gleichstellung klarstellen
- Der Mehrwert von jugendlicher Partizipation immer wieder darstellen
- fehlendes Interesse, fehlende Kommunikation vermeiden - regelmäßiger Austausch
- good practice: Beispiele nutzen gegen starre(s) Meinungen/Verhalten
- „Aber laut Satzung“ -> sich gegen Veränderung stellen, die man selbst bewirken könnte -> Lösungen finden

4.1.2. Ideen und Maßnahmen für Freiräume von Jugendlichen in NAJU & NABU auf Bundes-, Landes- und Ortsebene

Rote Punkte: Welche Ideen & Maßnahmen sind besonders wichtig und sollten mit Priorität verfolgt werden?

Grüne Punkte: Welche Ideen & Maßnahmen sind mit wenig Aufwand umzusetzen?

	NABU	Gemeinsam	NAJU
Bundes-ebene	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindlichkeiten v. Regeln klären mit Konsequenzen für Untergliederungen 2 rote Punkte • - Verbesserung der finanziellen Ausstattung • „Arbeit auf Augenhöhe“ promoten/ vorleben 2 rote Punkte, 1 grüner Punkt • Strukturen überprüfen: Strukturen an Jugendliche anpassen. „Jugend-Check“ 3 rote Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> • -Leitbild Jugend: Welche Haltung haben wir zu Freiräumen? 3 rote Punkte • Umsetzung BVV-Beschluss 2015-Monitoring • (BFA)->Rückmeldung an BVV 5 rote, 2 grüne Punkte • Auf Basis des Monitorings: -> Beschluss Konkretisierung -> verbindlich machen 4 rote Punkte • Das Thema „Freiräume“ innerverbandlich platzieren 1 grüner Punkt • Fortbildung zu Freiraum -> wie geben wir den Jugendlichen mehr Freiraum? Wie baut man Vertrauen untereinander auf? 2 grüne Punkte • Lobbyarbeit für das PoPa Kinder- und Jugendarbeit (durch BFA) 1 roter Punkt • -NAJU-Mitgliederbeiträge gehören automatisch der NAJU 2 rote Punkte • Durchführung + Bewerbug von gemeinsamen Aktionen wie „Cafe der Möglichkeiten • Fortbildung: Was verstehen wir als Freiräume (aus Jugendsicht)? 3 rote Punkte • Austausch zw. Den Gremien: Naju-Vertreter in Nabu-Vorstand und andersherum 2 rote Punkte, 4 grüne Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> • Best Practices aufbereiten 1 roter Punkt • Vorteile von Jugendarbeit vermitteln/verdeutlichen 2 rote Punkte • Verbindungen schaffen „gemeinsam sind/merken wir...“ • Lobbyarbeit für zeitliche Freiräume (z. B. mit DBJR) • Bessere Kommunikationsketten 1 roter Punkt • Fahrplan für schulische Aktivitäten (NABU-Netz) 1 roter Punkt • Vorbild des BV -> Projekt, wo Jugendliche genug Freiraum bekommen • Definition von Mindestanforderungen an Ressourcen -> Was braucht eine Jugendgruppe, um Freiräume zu haben? • Freiraum-Existenzminimum definieren (messbar) 1 grüner, 2 rote Punkte • Broschüre „Freiräume für Jugendliche“ -> Freiraum als Angebot, bei Bedarf auch Struktur als Angebot 2 rote Punkte, 3 grüne Punkte • Naju- Vorstand lädt Präsidium ein für informellen Austausch 2 grüne Punkte • Mentoring von „gelingender Zusammenarbeit“ (inkl. Bereitstellung von Ressourcen) 2 rote Punkte

<p>Landes- ebene</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Neues Finanzierungsmodell für LVs • Verbesserung der finanziellen Ausstattung • Regionalbetreuung flächendeckend ausbauen, um Ansprechpartner zu schaffen ->für Jugendgruppen 1 roter Punkt • Honorarkraft oder ½-Stellen einstellen als Ansprechpartner für mehrere Landkreise 2 rote Punkte, 1 grüner Punkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen schaffen (z. B. gemeinsames Fest) 2 grüne Punkte • Tandems bilden für Neue (z. b. im Vorstand) 3 grüne Punkte • Kommunikations-Räume+zeiten schaffen + vereinbaren • direkte Umsetzung d. Partizipationsvorgaben (Satzung) 1 roter, 2 grüne Punkt • Tandemausbildung von Jugendlichen und Erwachsenen (J: 15-20 J./ Erw. ab 21 J.) 2 rote Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> • Best Practices • bewusst Veranstaltungen nur für Jugendliche -> auch selbstorganisiert? 2 grüne, 1 roter Punkt • Stelle für Gruppenaufbau, Gruppenberatung, Stärkung der Ortsebene 3 rote Punkte • Heranführung an Wahlämter (z.B. Mentoring, Hospitation) 1 roten Punkt, 2 grüne Punkte • Leitfaden zur Gestaltung von Kinder- zu Jugendarbeit (-> Freiräume in Kinderarbeit) 1 grüner Punkt
<p>Orts- ebene</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechperson für Jugendliche 2 grüne Punkte • Unterstützung Raumsuche + Finanzierung 1 roter Punkt • Bereitstellung von Wissensressourcen 4 grüne Punkte • Eigene Budget-Verantwortlichkeit an Jugendgruppen übertragen 6 rote Punkte, 5 grüne Punkte • Unterstützung durch know-how 5 grüne Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen schaffen • Transparenz-Vereinbarung abschließen ->wer kann wem was geben? Wer macht was? 1 grüner Punkt • Statt „nur“ Info über Jahresprogramm -> tatsächlicher Austausch für gemeinsame Veranstaltungen oder Unterstützung • Austausch/Treffen organisieren zwischen Erwachsenen und Jugendlichen 1 roter Punkt • -Vertrauen schaffen -> Formulierung v. gegenseitigen Verständnis 2 rote Punkte • Hochschulgruppen entwickeln 3 rote Punkte, 1 grüner Punkt • Zugang zu Räumen, z.B Schlüsselübergabe 4 rote Punkte, 3 grüne Punkte • Jugendliche Kommunikationswege auch in Erwachsenenstrukturen einführen 1 grüner Punkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie kriegen wir die NAJU auf örtlicher Ebene in vorhandene Freiräume hinein? • Freiräume einfordern 1 roter, 3 grüne Punkte • Identifikation und Förderung von „Zentren“, wo Potential für neue Gruppen ist 1 grüner Punkt, 1 roter Punkt • Zu den Jugendlichen gehen, Bsp. Schule, Jugendhäuser, Hochschule 2 rote Punkte, 4 grüne Punkte • Offene Angebote 2 rote Punkte, 2 grüne Punkte • FÖJ'ler als Zielgruppen 1 grüner Punkt • Koordination von Fahrdiensten im ländlichen Raum 1 grüner Punkt

4.2. Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit

4.2.1. Förderliche und hinderliche Faktoren für die Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit

4.2.1.1. Was ist förderlich für gelungene Jugendgruppenarbeit?

- Ideen/Anreize zur Gruppenarbeit -> hilfreich sind Vorschläge, welche Themen innerhalb eines Treffens behandelt werden könnten
- Aktionsideen online (Bsp. Streuobstwiesenquiz)
- fertige NAJU-Angebote für Einzelaktionen, auf die die Leitung zugreifen kann (Konzepte zur Durchführung von best. Aktionen & dazugehöriges Material)
- Vorbereitete Aktionsleitfäden, die heruntergeladen werden können
- Ferienpass-Angebote als Werbung
- Kommunikation -> wichtig ist ein offener Informationsaustausch um auf Wünsche etc. eingehen zu können -> Kommunikation der Kanäle
- Kommunikation -> Infos werden weitergegeben
- Beitrag Kosten/Gebühren?
- Budget für Kinder und Jugendarbeit
- Eigener Posten im Haushalt -> klare Rahmenbedingungen festlegen, dazu gehören auch Räumlichkeiten
- finanzieller Spielraum (z. B. durch NABU-Gruppe)
- Möglichkeiten von interessanten Angeboten
- Regelmäßigkeit, Erreichbarkeit der NAJU-Leitung (z.B. bei Fragen per Mail/Homepage), Programmvorschau
- Gut informierte Vorstände und Gruppenleiter (fachlich, rechtlich)
- Räumlichkeiten für Jugendarbeit
- Regelmäßig stattfindende Angebote
- Feste Lokalität, Regelmäßigkeit, Mitsprache/ Mitgestaltung der Kinder/Jugendlichen
- Vernetzung mit anderen NAJU-Gruppen in der Region
- Aktive Jugendleiter gewinnen
- Engagiertes Betreuersteam, Engagierte Leiter
- Mentoren, Betreuende, Gruppenleitende
- Team von Betreuern/Gruppenleitern, nicht nur eine/zwei Personen
- Kontakt/Austausch/Unterstützung durch lokalen NABU-Vorstand
- Unterstützung durch den Landesverband (Infos, Ideen, Material)
- Strukturen (LV, RU,...) die unterstützen können, z. B. bei Gründung
- Auf LV-Ebene finanzielle und personelle Unterstützung
- Wissensmanagement/-weitergabe von Informationen im Verband
- Horizontale + vertikale Vernetzung der Gruppenleiter
- Identifikation & Gemeinschaftsgefühl
- Freistellungsmöglichkeiten für Gruppenleiter bei Arbeitgebern
- Interessierten für Gruppenleitung zeitnahe (!) Rückmeldung geben
- klare Ansprechpartner bei Fragen + Unterstützungsbedarf
- wenige Bürokratie bei max. Unterstützung
- Ansprechende Angebote
- „Freiheiten“ für die Gruppen trotzdem „engmaschige“ Betreuungsangebote
- finanzielle Ausstattung
- Eigener Gruppenraum mit Platz zum selbst Gestalten
- Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche
- Projektarbeit
- Guten Rahmen für die Arbeit in/ mit Kinder- & Jugendgruppen schaffen
- Alternativen zu (regelmäßigen) Kinder- und Jugendgruppen
- Strukturen einbringen aber trotzdem genug Freiraum für eigene Ideen lassen
- Zur Verfügung stehende Räumlichkeiten
- Präsenz in Schulen
- Guter ÖPNV
- Eintägige Fortbildungsangebote für Jugend- / Kinderleiter*innen
- Möglichkeiten zur Fortbildung der Gruppenleitungen JULEICA

4.2.1.2. Wie können diese fördernden Faktoren gestärkt, zur Wirkung gebracht werden?

- Schulen informieren evtl. Kooperationen
- Mehr Infos bzw. Aufklärung durch LV/BV, auf NAJU aufmerksam machen
- JULEICA etc. -> Fortbildungen, die bereits von der NAJU angeboten werden besser bewerben
- Angebote für das Team erweitern (Seminare, Weiterbildung, Fundus für Ideen etc.)
- gute/funktionierende Strukturen
- LV/BV bieten Infos und Unterstützung
- Vernetzung auf allen Ebenen
- Schulen informieren evtl. Kooperationen
- Mehr Infos bzw. Aufklärung durch LV/BV, auf NAJU aufmerksam machen
- JULEICA etc. -> Fortbildungen, die bereits von der NAJU angeboten werden besser bewerben
- Angebote für das Team erweitern (Seminare, Weiterbildung, Fundus für Ideen etc.)
- gute/funktionierende Strukturen
- LV/BV bieten Infos und Unterstützung
- Vernetzung auf allen Ebenen
- Interessante Aktionen/ Fortbildungen/ Aktionstag für Jugendliche
- Aktionsleitfäden ins NABU-Netz
- Plattform/ Terminkalender -> zur Festigung -> Für jeden zur Ansicht
- Vernetzung „kleiner“ Ortsgruppen (Ballungsgeb.)
- Einführen von Jugendordnungen in den Gliederungen. Klärung Zuständigkeit, Befugnisse, Finanzen etc. JS1
- Fobi oder eine Einheit in der JULEICA
- „Rädelsführer“, die bereit sind, den Rahmen zu organisieren
- Gründung von AG's in Schulen
- Spontane Aktionen brauchen schnelle Kommunikationswege
- Angebot <-> Nachfrage ->gemeinsam (Leiter und TN)
- Gründung von AG's in Ortsverbänden
- Methoden des Freiwilligenmanagement Gruppenleiter*innen zu gewinnen/ begleiten/ binden
- Aufwandsentschädigung kann Bereitschaft für Ehrenamt hemmen

4.2.1.3. Was ist hinderlich für gelingende Jugendgruppenarbeit?

- Fehlende „Erreichbarkeit“ -> Wie erreicht man die Kinder?
- Keine Räumlichkeiten
- LAND: kein ÖVP, schlechte Erreichbarkeit, Autonomie der Kinder (können z.T. nicht selbstständig kommen)
- Teilnahme aufgrund schlechter Infrastruktur von Eltern abhängig
- Teilweise alte/festgefahrene Strukturen in NABU
- Teilweise fehlende Wertschätzung/kein Bezug zu Kinder-/Jugendarbeit
- Lange Schulzeit, zu viele Freizeitangebote
- Fehlende unbeständige Räume
- Unzuverlässige Eltern (angemeldete Kinder kommen nicht)
- Unzuverlässigkeit->oft weder Verlass auf Eltern, noch auf Jugendliche
- Abnehmende Bereitschaft zu langfristigen Engagement
- fehlende Mitarbeit von Ehrenamtlichen, Eltern und Freiwilligen
- Nur kurzfristig engagierte Betreuer Ganztagschulen, Förderinteressen der Eltern -> Teilnahme bei NAJU- VA zeitlich begrenzt
- Keine Vernetzung zw. NABU und NAJU
- Fehlende Kommunikation zu NAJU LV * BV
- Fehlendes Wissen, wo Fördergelder zu holen sind
- Interessierte finden schlecht richtigen Ansprechpartner
- „Angst“ der NABU-Gruppen vor Kontrollverlust, wenn der Freiraum gegeben wird
- Bürokratie für Abrechnungen bei NABU-Gruppen
- Bedürfnis nach aktiven Engagement vs. Vorstandssitzungszwang
- Fehlende Ehrenamtliche für Gruppenleitung
- Unwissenheit über die NAJU (inhaltlich, Struktur, thematisch)

- „Alte“ Vereinsstrukturen der NABU Gruppen
- „Kommunikationsrichter“
- Abhängigkeit von den Eltern (bzgl. Mobilität)
- Enge Einbindung in Vereinsstrukturen
- Wenn den Kinder und Jugendlichen nicht genug Freiraum für eigene Ideen/ Umsetzung gelassen wird
- Fehlende Kommunikation (keine Informationsweitergabe)
- Fehlende Kommunikation und Erreichbarkeit -> Informationsfluss
- Fehlende Kenntnisse über Strukturen in Ortsverbänden bei allen Ebenen
- Viele Kommunikationswege- falsch genutzt
- Idee „stirbt“ an langsamen Strukturen
- Keine Räumlichkeiten

4.2.1.4. Wie können diese hindernden Faktoren abgeschwächt / vermieden werden?

- Ein zeitgemäßes Modell/Setting für die Gruppenstruktur finden
- Kooperation mit Schulen/Kitas, die Räume stellen
- Naturschutz -> macht sonst keiner
- zentrale Orte für die treffen/Aktionen wählen
- Ehrenamtliche können gebunden werden -> fachliche und menschliche Weiterentwicklung
- verstärkter Austausch zwischen Gruppenleitungen einer Region (Erfahrungen, Aktionsideen)
- Arbeit wird auf viele Schultern verteilt
- Niedrigschwellige „Aktivenbörse“ zur Gewinnung von Gruppenleitern
- verlässliche Betreuer*innen finden -> einen klaren rechtlichen Rahmen bieten; Grundidee der NAJU vermitteln; Aktionen greifbar machen
- Ein zeitgemäßes Modell/Setting für die Gruppenstruktur finden
- Kooperation mit Schulen/Kitas, die Räume stellen
- Naturschutz -> macht sonst keiner
- zentrale Orte für die treffen/Aktionen wählen
- Ehrenamtliche können gebunden werden -> fachliche und menschliche Weiterentwicklung
- verstärkter Austausch zwischen Gruppenleitungen einer Region (Erfahrungen, Aktionsideen)
- Arbeit wird auf viele Schultern verteilt
- Niedrigschwellige „Aktivenbörse“ zur Gewinnung von Gruppenleitern
- verlässliche Betreuer*innen finden -> einen klaren rechtlichen Rahmen bieten; Grundidee der NAJU vermitteln; Aktionen greifbar machen
- Bundesweiter Plattform im www, auf der Gruppen ihre „Jobs“ anbieten können
- Verbesserung von Kommunikationswege. Sowohl zu Gruppenleiter*innen, Aktiven & Vorständen
- Informationsseminare (themenbezogen)
- Einbindung in NAJU Gruppen verändern „Vereinsmeierei“
- Mehr Informationen, z.B. durch den LV
- Infos nicht im „Gießkannenprinzip“
- Frage klären, wie welche Infos an wen
- Hauptamtliche Regionalstellen
- Vor Ort: Kontaktdaten aktuelle halten + weitergeben
- Personelle Ausstattung der NAJU-Landesverbände

4.2.2. Ideen und Maßnahmen zur Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit für die Umsetzung auf Bundes-, Landes- und Ortsebene von NAJU & NABU

Rote Punkte: Welche Ideen & Maßnahmen sind besonders wichtig und sollten mit Priorität verfolgt werden?

Grüne Punkte: Welche Ideen & Maßnahmen sind mit wenig Aufwand umzusetzen?

	NABU	Gemeinsam/ zu klären	NAJU
Bundes- ebene	<ul style="list-style-type: none"> • BV: bei allen VA's auch NAJU_stände anbieten, BV hat Vorbildfunktion! 2 grüne Punkte • BV-Richtlinie für „angemessene“ finanzielle Ausstattung 2 rote Punkte • bei Erstellung von Broschüren auch NAJU „mitnehmen“ 2 grüne Punkte • bei Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen NAJU stärker reinnehmen“ 1 grüner Punkt • NABU-Vorstandspaket „Willkommen“ 2 grüne Punkte • Kommunikationsstrategie erarbeiten mit NAJU Know How, Bedürfnisse 4 rote Punkte • NABU-Shop Bestellungen Materialien nicht nur zum Download 4 grüne Punkte • Webinare zur Kommunikation auf Ortsebene im NABU-Netz 1 roter Punkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenabfrage des NABU: bei NAJU-Fragen muss NAJU-Logo dabei sein! “ 1 grüner Punkt • (BV) regelmäßige Treffen zu speziellen Themen • (BV/LV) FAQ/Leitfäden für Förderanträge ins Verbandsnetz einstellen • Kommunikationsstrategie erarbeiten & umsetzen (Plattform, Wege...) • Enorme Bandbreite an Handwerkzeug: zugänglich machen in allen Ebenen 2 rote Punkte • Bereitstellen & Nutzen einer gemeinsamen Kontaktdatenbank • Personelle Situation in allen LV's stärken/ schaffen -> Minimum 1 grüner Punkt • Vernetzungsplattform aller Ebenen 1 roter Punkt • Bundesweite Mitmach Engagement Börse im www für alle Ebenen v. NAJU + NABU 5 rote Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> • (BV) Homepage fremd lesen lassen 1 grüner Punkt • (NH) auf der Reportagenseite Vorstellung einer Kinder/ Jugendgruppe 1 grüner Punkt • (NH/BW) Gruppe des Akivenpreises vorstellen 3 grüne Punkte • BV mit LV zusammen auf regionaler Ebene VA's organisieren 1 roter Punkt • NAJU.de: präsentе Anlaufstelle f. Engagementwillige 1 grüner Punkt • BV+LV Ansprechpartner*innen f. Gruppengründer mit Foto 3 grüne Punkte • Ideenbörse 4 rote Punkte • NAJU Vorstandspaket „Willkommen“ 2 grüne Punkte • Gruppenleiter „Willkommen“ 1 grünen, 1 roten Punkt • Bundesweite Angebote zum Mitmachen schaffen z. B. Apps 4 rote Punkte • NAJU bei YOUTUBE -> Channel einrichten & pflegen • Aktionsleitfäden + Arbeitshilfen ins NABU-Netz 1 roter Punkt, 2 grüne Punkte • Unterstützung der Gruppenleiter*innen (Material, Fobis,...)

	NABU	Gemeinsam/ zu klären	NAJU
Landes- ebene	<ul style="list-style-type: none"> • Freiräume schaffen : mind. 10% der Rücklaufgelder für NAJU 4 rote Punkte • LV: Unterstützung durch Landesgeschäftsstellen 2 rote Punkte • LV: besser kommunizieren, dass alle Kinder- und Jugendarbeit zur NAJU gezählt wird, bei allen Gelegenheiten klären, warum es sinnvoll ist, dass es NAJU-Kindergruppen heißt • Ausreichend Finanzen/ Ressourcen 3 rote Punkte • Finanzielle Mittel für NAJU 20 % Mitgliedsbeiträge/ Minimum 2 grüne Punkte • Der NAJU eine Plattform bieten sich & Tätigkeit vorzustellen (LVV...) 1 roter Punkt • NAJU HAUPTAMTLICHE Personalstelle 2 rote Punkte • Förderung Jugendarbeit als eine Aufgabe der Regionalgeschäftsstellen 2 rote Punkte • Schaffung von Rahmenbedingungen -> Jugendordnungen (Muster: LV -> Umsetzung: Ort) 1 grüner Punkt 	<ul style="list-style-type: none"> • LV: gemeinsame Vorstandstreffen implementieren 1 roten, 1 grünen Punkte • mehr gemeinsame Aktionen: FoBi's, Infos, Aktionen • präsenste Verlinkung auf NABU.de zu NAJU.de „Du willst eine K./J.-Gruppe gründen?“ - >dann klicke hier 1 roter Punkt • Fortbildungen/Webinare für Gruppenleitende 3 rote Punkte • 15 NAJU LVs 4 rote Punkte • Kommunikationsunterstützung NABU/NAJU 7 rote Punkte • Vernetzung fördern NABU/NAJU 4 rote Punkte • AK Verbandentwicklung -> NAJU Vertreter • Webinare zu Themen der Kinder-/ Jugendarbeit im NABU-Netz 1 roter Punkt • Artenkennerseminare für junge Leute 3 rote Punkte • Netzunterstützung „basic“ für Kinder und Jugendarbeit • Klare Strukturen für Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • LV: stärker politisch wirksame Aktionen ausrichten und Gesellschaft sensibilisieren • Websites d. LV Porträts von Kindergruppen 2 grüne Punkte • Alles was zur Gruppengründung dazu gehört 1 grünen Punkt • Beratung der Gruppen zur Finanzierung über z.B. Kreisjugendring 2 grüne Punkte • „Ortsgruppen-Sprechstunden“ 5 grüne Punkte • Informationsweitergabe an Gruppen 1 grüner Punkt, 1 roter Punkt • Artenkenntnis in Juleica 2 grüne Punkte • Vorstandsfokus auf örtlicher Ebene richten 1 roter Punkt • Vernetzung der NAJU Aktiven vor Ort 2 grüne Punkte
Orts- ebene	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen! -> Blickwinkel ändern, nicht zu viel Wissen voraussetzen 3 rote Punkte • organisatorische/finanzielle/ räumliche Unterstützung 1 roten Punkt • Planmäßige Förderung der Jugendarbeit Begrüßung Neumitglieder/ Interessierter, zeitnahe Begrüßung von Neumitgliedern 3 grüne Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenleiter (?nicht lesbar) 2 rote Punkte • der Gesamtverband ist dafür verantwortlich • Pool an Ehrenamtlichen aufbauen(Groupenbetreuer) NABU/NAJU 4 rote Punkte • Rückmeldung bezgl. Informationsfluss 1 roter Punkt • Mentoren 1 grüner Punkt • Projektarbeit ohne Trennung NAJU-NABU anbieten 1 grüner Punkt • Räumlichkeiten zur Verfügung stellen 1 roter Punkt • Artenkenner & Akteure der Kinder- & Jugendarbeit zusammenbringen 1 grüner Punkt 	<ul style="list-style-type: none"> • mehr Vertrauen vom NABU->sichtbar machen der Gruppenarbeit: Einladungen, Berichte, Fotos schicken 1 roter Punkt • Kooperationen mit den Schulen 4 grüne, 1 roten Punkt • Auf Einzelne Rücksicht nehmen & gemeinsame Lösungen finden 1 grüner Punkt • Einladungen/ Terminerinnerungen 1 grüner Punkt • Offene Projektarbeit anbieten 2 rote Punkte

4.3. Mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung

4.3.1. Förderliche und hinderliche Faktoren für „mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung“

4.3.1.1. Was ist förderlich für „mehr BNE“ in der Kinder- und Jugendarbeit?

- langfristige Projekte
- Kindern zuhören und darauf eingehen
- regelmäßige Treffen
- Kontinuität (Leitung, Gruppenzusammensetzung)
- regelmäßiger Austausch mit best-practice Beispielen
- möglichst konkrete und anschauliche Praxisbeispiele liefern
- Frage: Welches Thema interessiert euch?
- externe Unterstützung z. B. Kontroversen, Referent*innen -> Perspektivenwechsel
- offenes, interessiertes Zugehen d. Leitung auf die Kinder
- Einheitliches Verständnis von BNE in alle Ebenen kommunizieren
- Fragen an Kinder stellen: was hat das für Auswirkungen auf euer Leben?
- Offenheit für Veränderung und Neues
- mehr Zeit
- Offenheit als Leitung und Motivation
- offen für Ideen der Kinder und Jugendlichen
- Freundschaften unter Kinder und Jugendlichen
- Austausch mit anderen
- Kooperation mit anderen Bildungsträgern
- FoBi's
- BNE-Schulungen für Gruppenleiter
- anschauliche Beispiele im Zusammenhang vermitteln und nachfragen
- wenige Vorgaben für das Lernen und Freiraum
- Schulen mit unseren Materialien ausstatten
- Fürsprecher in Behörden, Schulen, Gemeinden
Austausch über gute Erfahrungen in der Praxis
- Selbstreflexion: BNE für Erwachsene/ Gruppenleitung
- Ökologische/ Ökonomische Zielsetzung
Sozialverträglichkeit
- Was ist schon das?
- Gesamtkonzept/-Ziele NABU/NAJU
- „good practice“ Beispiele
- Hintergrundwissen der Gruppenleiter
- Thematische Vielfalt
- BNE, das schon gemacht wird, aber anders genannt
- Mehr gesamtgesellschaftliches Augenmerk auf Thema -> mehr Chance auf Interesse
- Fakten, Hintergründe, Methoden -> mehr (niederschwellig vermitteltes) know-How der Akteure vor Ort
- großes Themengebiet
- Schöne Erlebnisse
- Selbstständig erarbeiten
- Zielgruppenspezifische Aktionen

4.3.1.2. Wie können diese fördernden Faktoren gestärkt, zur Wirkung gebracht werden?

- Gute Beispiele aus Gruppen und LVs „verraten“
- KLARE Absprachen und mögliche schriftliche Festlegung der Rahmenbedingungen (FR finanziell und kulturell etc.)
- Empfehlungen der BVV 2015 konkretisieren und Transparenz
- gegenseitige Transparenz
Juleica-Schulungen
- Austausch mit anderen Vereinen/Verbänden zu BNE Themen/Vernetzung
- Austauschtreffen von Gruppenleitung in LV/Regionen
- Workshops regional
- E-learning-Plattform nutzen für Schulungen und Austausch
- Bessere Werbung für Schulungen, z. B. im NABU-Netz
- Verbandsgremien als BEN-Lernraum verstehen
- Ideen für BNE-Gruppen-Stunden an GL geben, z. B. Aktionsordner als Willkommensgeschenk
Aufzeigen, was schon getan wird -> als Vorbild
- Kleingruppen bilden -> altersgerechte Vermittlung/ Erarbeitung
- Vernetzung/ Austausch der Gruppenleiter
- Kinder- und Jugendgruppen vor Ort stärken
- Interessen der Kinder und Jugendlichen berücksichtigen
- Einfach mal machen
- BNE als Konzept mit praktischen Beispielen noch bekannter im Verband machen
- Unterstützung bei der Beantragung von BNE-Siegeln u. a. für Zentren & LVs
- Theorie und Praxis zusammenbringen auf dem Papier + in Aktion
- Plattform für Austausch/ Präsentation von Arbeit
- Ein gemeinsames BNE-Konzept von NAJU & NABU entwickeln (Follow-Up vom Masterplan)
- Vernetzungstreffen Hauptamt/Ehrenamt (überregional)
- BNE in Juleica- Aus- & Fortbildung einbinden
- Good-Practise-BNE-Preis NAJU/NABU (mit Niederschwelligen Kriterien)
- Öffentlichkeitsarbeit -> Unterstützung vor Ort für mehr Außenwirkung/ „Vorbild“-Funktion/ Motivation
- Kleine Erfolge benennen + loben (aufdecken) -> Motivation schaffen für mehr

4.3.1.3. Was ist hinderlich für „mehr BNE“ in der Kinder- und Jugendarbeit?

- fehlendes Fachwissen über BNE?
- BNE ist zu Komplex -> Verständlichkeit
- wechselnde Gruppe? -> nachhaltige Bildung bei kontinuierlicher TN?
- Berührungsängste mit dem Thema „hab ich noch nie gehört“ „auch das noch!“
- Zu großer Altersunterschied (zwischen den Kindern)
- Hierarchien in den Kinder- und Jugendgruppen
- Thema nur wissenschaftlich behandeln, kein Bezug zu Politik
- zu viele theoretische Konzepte/versuchen etw. „hineinzuzwängen“
- antiquiertes „Bildungsverständnis“
- Hierarchie zwischen Leitung und Teilnehmern
- Überlastung der Ganztagschulen, Einfluss der Eltern
- Kinder- und Jugendarbeit an Schulen -> Partizipation?
- Eingrenzung von Themen und Methoden
- geringe Bekanntheit von BNE
- Infos werden intern nicht weitergegeben
Unwissen (Unsicherheit?) was BNE überhaupt ist
- Kinder + Jugendliche werden nicht erreicht
- Wenig Bekanntheit des bestehenden Materials
- „Angst“ vor dem großen Begriff
- Zu breites Altersspektrum der Teilnehmer*innen
- Verklausuliertes Konzept (v. a. Gestaltungskompetenzen)
- Schwammige Vorstellung davon, was BNE ist
- Fehlendes Interesse
- Angst vor großem Thema -> Überforderung
- Wird als Thema für junge Menschen gesehen?
- Zu wenig Unterstützung/ Interesse/ Verständnis seitens höherer Ebenen
- Zu viele Begrifflichkeiten
- Überforderung seitens der ehrenamtlichen Akteure vor Ort (Begriffe zu groß, kein päd. Background)
- Kein Interesse
- Vorgaben von oben herab
- Angst, nicht im Ganzen über alles informiert zu sein

4.3.1.4. Wie können diese hindernden Faktoren abgeschwächt / vermieden werden?

- Kinder assistieren dem Gruppenleiter
- bei spannenden Themen, die den Rahmen sprengen -> extra Treffen
- Alter begrenzen
- Kooperation mit Schulen (AG's)
- Bildungsmaterial für Lehrer*innen
- Schulungen für Freiwilligenmanagement
- Lobbyarbeit für Freiräume (auch in der Schule)
- zeitliche Flexibilität für Angebote, Kontakt zu Vorständen
- Mehr Werbung für das bestehende Bildungsmaterial
- BNE im Newsletter stärker berücksichtigen
- Verteilung von Materialien über den LV
Dem Begriff „BNE“ ein „Gesicht“ geben -> Praxisbezug
- BNE-Coaches
- „Hol-schuld“ für Material u. Bildungsangebote mehr betonen
- Einfach mal machen ohne zu viel denken
- Vermeidung des Begriffs BNE
- Generationsübergreifendes Lernen „vom Enkel zur Oma“
- Mehr Praxis (+ pos. Erfahrungen) weniger Theorie
- Auf Kinder + Jugendliche zugehen
- Mut machen -> Weiterbildung
- Direkte Information von BV an die Gruppen
- Dinge ausprobieren
- Erwachsene und Pädagogen (Lehrer) mit einbeziehen
- Schulungskonzepte für Pädagogen (Lehrer) entwickeln (nachhaltige Schule)

4.3.1. Ideen und Maßnahmen für mehr Bildung für nachhaltige Entwicklung für die Umsetzung auf Bundes-, Landes- und Ortsebene von NAJU & NABU

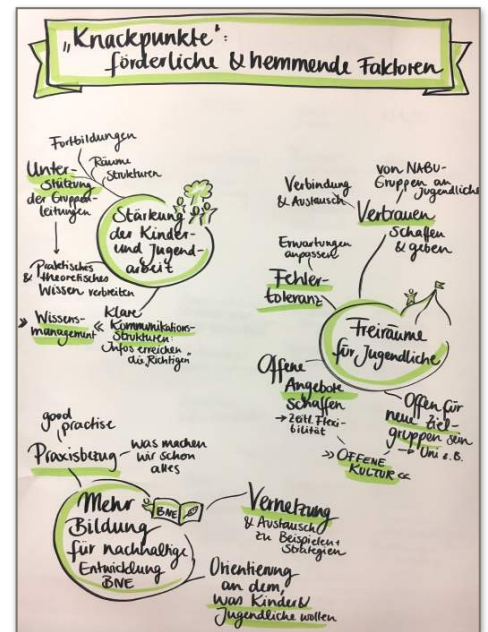
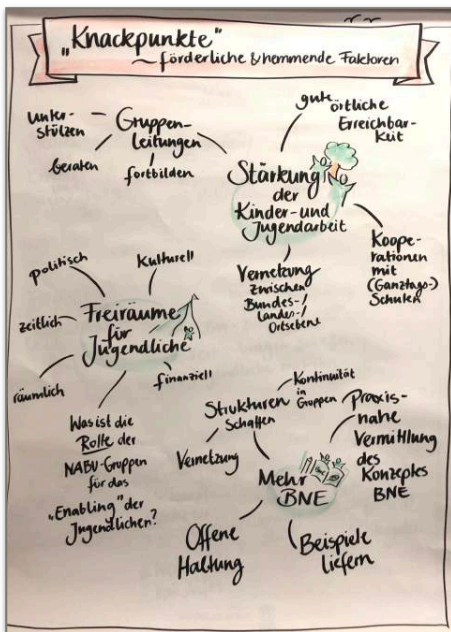
	NABU	Gemeinsam/ zu klären	NAJU
Bundes- ebene	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen eines Info-Systems, das den Informationsfluss von NAJU-Bundesebene an Regional-/Ortsebene gewährleistet 6 rote Punkte, 1 grüner Punkt • Verweis auf BNE/naju.de auf den NABU-Seiten nabu.de und nabu-netz.de 2 grüne Punkte • \$\$ -> Hauptamtl. NAJU-Strukturen 6 rote Punkte • Prioisierung von BNE/ Bildung als inhaltl. Schwerpunkt des Gesamtverbandes 1 roter Punkt • BNE zu Thema: GF-Treffen, BLR, BFA Umweltbildung, Zentren AG 3 rote Punkte • FoBi Ehrenamtskoordination weiter anbieten und bekannter machen 2 rote Punkte • BNE in der (NABU BV), Zentren AG zum Thema machen 3 grüne Punkte, 1 roter Punkt • BNE in den (NABU BV), BLR einbringen 3 grüne Punkte, 3 rote Punkte • Zentren als (NABU BV), BNE-Lernorte auszeichnen lassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungsarbeit zu BNE (NABU-Infoforum) ->SDG´s 1 roter Punkt • NAJU „schult“ NABU-BV zum Thema BNE 1 grüner Punkt • Gruppenanschriften nutzen, um für BNE-Material zu werben 2 grüne, 1 roter Punkt • Proaktiven Informationsfluss zustoßen + nachhalten • Unterstützung bei Bewerbung für BNE-Siegeln • BG NAJU: BNE-Materialien für Lehrer*in Zusammenarbeit mit BFA-Umweltbildung 1 grüner Punkt • <u>Eine</u> Datenbank mit den Kontakten der Gruppenleitungen <u>NAJU + NABU + BV + LV + OG</u> 4 rote Punkte • BV + LV, NAJU + NABU: BNE-Coaches, Ideen bereitstellen/ Leitfäden entwickeln 2 rote Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> • BNE-Konzept verfassen! 1 roter, 1 grüner Punkt • Nora (BuVo) fügt dem LV-Steckbrief einen BNE-best-practice Unterpunkt hinzu 1 grüner Punkt • How-To-Do BNE auf naju.de 2 rote, 1 grüner Punkt • kurze, einfache Vorstellung von BNE bei Neudrucken in alle Materialien mit aufnehmen 1 grüner Punkt • BNE-best-practice Beispiel in monatl. Telko-to aufnehmen 3 grüne Punkte • In Regionalgeschäftsstellen nach offenen NABU-Ortsgruppen fragen, um mit Interessierten arbeiten zu können zu BNE (gezielt) 1 grüner Punkt • regelmäßiger, strukturierter Austausch zu BNE-Praxisbeispiel/Projekten 1 grüner Punkt • In BNE-Fachforen beim BMBF einbringen • BNE zum Thema machen-> HAT • Monatl. Newsletter mit Infos zu BNE • e-learning-Plattform mit BNE-Inhalten füllen • BNE-Konzept auf <u>NAJU.de</u> praxisnäher+ ansprechender gestalten NAJU BV Wettbewerb oder ähnliches Angebot, um Ist-Stand zusammen zu tragen und zu belohnen 3 grüne Punkte • <u>NAJU BV</u> BNE-Material auf verschiedenen Kanälen bewerben 2 grüne Punkte, 4 rote Punkte • Innerverbandlicher BNE-Preis, NAJU auch NABU Gruppen können ausgezeichnet werden • <u>NAJU BV</u> Onlineseminar „Was ist BNE?“ anbieten 4 rote Punkte • <u>NAJU BV</u> E-learning Plattform mit Infos zu BNE füllen 2 grüne Punkte • <u>BV+OV NAJU</u> Bundesverband macht good practice aus Ortsgruppen bekannt (über Social Media) 3 grüne Punkte • <u>NAJU BV</u> „Anleitung zu BNE“ zu den Schwerpunkten des NABU (nach Beschluss des Masterplans?) 1 roter Punkt • <u>NAJU BV</u> Kontaktaufnahme zu Gruppenleitung über Karten auf <u>NAJU.de</u> ermöglichen 1 roter Punkt, 1 grüner Punkt • <u>NAJU BV</u> Im Follow-Up zum WAP dabei sein 3 rote Punkte • NAJU BV/LV verschiedene Phasen -> Sensibilisierung, Ermutigung, Befähigung, ...

	NABU	Gemeinsam/ zu klären	NAJU
Landes-ebene	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Priorität der NAJU im NABU-Infofluss • BNE-FoBi's für Lehrkräfte anbieten -> Umweltschule Thüringen • z. B. Regionaltreffen mit BNE-Anteil + RGS 2 rote Punkte • NABU BV & LV Die Leere der Ortsebene füllen: Wichtigkeit von BNE der Basis nahebringen 2 rote Punkte • NABU LV -> Zentren als BNE-Lernorte auszeichnen lassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerk-Veranstaltungen (z. B. NAJU-Forum) • Für BNE-Siegel bewerben -> LV's, Zentren 2 rote Punkte • BNE in bestehenden Kampagnen berücksichtigen, z. B. langer Tag der Natur 1 roter Punkt • Verteilerpflege für die Gruppen 1 roter Punkt • bestehende Mailverteiler nutzen, um für BNE-Material zu werben 2 grüne Punkte • NABU BV, NAJU BV: Ressourcenschutz-Richtlinie runter brechen & bekannt machen 1 roter Punkt, 1 grüner Punkt • <u>NAJU LV + NABU LV</u> mehr Zusammenarbeit -> Bildungskonzepte, Fortbildungsmöglichkeiten + Fortbildungsbedarf (Juleica + andere Formate gemeinsam gestalten) 3 rote Punkte • <u>NAJU LV + NABU LV</u> Streuung von Infos in Ortsgruppen 2 grüne Punkte, 2 rote Punkte • <u>NAJU LV + NABU LV</u> Eigen Ressourcenschutzrichtlinie erarbeiten & beschließen/ anordnen 	<ul style="list-style-type: none"> • NAJU-HH LGS: BNE beim Grulei-Treffen im Herbst 2019 thematisieren • NAJU HH LGS (Vorstand): BNE-Konzept für NAJU-Freizeiten überprüfen/überlegen • NAJU-HH LGS: Ideensammlung für langfristige (BNE) Themen für KiGru anlegen (Abfrage bei Grulei-Treffen herbst 2019) • Monatl. Newsletter mit Infos zu BNE • Juleica-Schulung mit BNE-Baustein anbieten 1 grüner, 1 roter Punkt • Willkommenspaket für Gruppen mit BNE füllen, z. B. Aktionsordner 2 rote, 1 grüner Punkt • Juleica-Auffrischkurs mit BNE-Baustein anbieten 2 rote, 1 grüner Punkt • Austausch und vernetzung in bestehende Veranstaltungen einbinden • Fortbildungsangebote • Bei Gruppengründung den Aktionsordner verschenken 8 grüne Punkte • BV <-> LV <-> KV/OV NAJU, Kommunikation so direkt wie möglich gestalten Austausch: Theorie + Praxis 3 rote Punkte • NAJU KV/ LV/ BV Vernetzung Gruppenleiter 2 rote Punkte • <u>LV-NAJU</u> zu NABU-HA - Ehrenamtskoordinatoren + Verbandsentwicklern Kontakt aufnehmen + Ideen austauschen 1 grüner Punkt • NAJU LV, Juleica Angebot/ Weiterbildungsangebote 1 roter Punkt • NAJU-LVs als BNE-Netzwerk auszeichnen lassen • <u>NAJU LV</u> Mehr persönlichen Kontakt zu Kinder- und Jugendgruppen (Austausch + Beratung im Praxisfeld) 3 grüne Punkte • Eigene Häuser als BNE-Lernorte auszeichnen lassen 1 roter Punkt, 1 grüner Punkt

	NABU	Gemeinsam/ zu klären	NAJU
Orts- ebene	<ul style="list-style-type: none"> • Freiräume für junge Erwachsene in Verbandsgremien schaffen - > Stammtisch • Ansprechpartner für NAJU OV 1 grüner Punkt 	<ul style="list-style-type: none"> • BNE in FoBi's einfließen lassen • Organisieren einer BNE-Tagung bestehend aus Referat (bisheriges Thema) + Politikaktion ->Organisation durch Gremium 	<ul style="list-style-type: none"> • NAJU-HH LGS: BNE beim Grulei-Treffen im Herbst 2019 thematisieren • NAJU-HH LGS: Ideensammlung für langfristige (BNE) Themen für KiGru anlegen (Abfrage bei Grulei-Treffen herbst 2019) • regelmäßige Netzwerktreffen für Gruppenleistungen ->organisiert durch LV's • Kinder/ Jugendliche/ Eltern ansprechen 1 roter Punkt • Gemeinsame Aktionen gruppenübergreifend 1 grüner Punkt

4.4. Auf einen Blick: „Knack- & Hebelpunkte“ aus allen Regionalworkshops

„Knackpunkte“ aus allen Regionalworkshops - als Zusammenfassung der förderlichen & hemmenden Faktoren		
Freiräume für Jugendliche	Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit	Mehr BNE
<ul style="list-style-type: none"> politisch, kulturell, zeitlich, räumlich, finanziell Was ist die Rolle der NABU-Gruppen für das „Enabling“ der Jugendlichen? Eigene Räumlichkeiten & Finanzen, Infrastruktur Akzeptanz, Offenheit & Vertrauen als Basis Haltung: empathisch, vertrauensvoll sich gegenseitig einladen gemeinsame Veranstaltungen Vertrauen schaffen & geben (von NABU-Gruppen an Jugendliche) Verbindung & Austausch Fehlertoleranz (Erwartungen anpassen) Offene Angebote schaffen (zeitl. Flexibilität) Offen für neue Zielgruppen sein (Uni z.B.) Offene Kultur 	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenleitungen fortbilden, unterstützen, beraten Räume & Strukturen für Gruppen Praktisches & theoretisches Wissen verbreiten Wissensmanagement Klare Kommunikationsstrukturen: Infos erreichen „die Richtigen“ gute örtliche Erreichbarkeit Kooperationen (mit Ganztagschulen=) Vernetzung zwischen Bundes-, Landes- und Ortsebene Informationsaustausch Gemeinschaftsgefühl Wissenstransfer Bürokratieabbau Vertrauen 	<ul style="list-style-type: none"> Praxisnahe Vermittlung des Konzeptes BNE Strukturen schaffen (Kontinuität in Gruppen & Vernetzung) Offene Haltung Beispiele liefern Offenheit für Veränderungen & Ideen von Kindern/Jugendlichen Mehr BNE in Ganztagschulen Vernetzungstreffen Kooperationen mit anderen Organisationen Juleica/ Fortbildungen/ E-Learning zu BNE Materialien bekannter machen Praxisbezug: Good Practise, Was machen wir schon alles Vernetzung & Austausch zu Beispielen & Strategien Orientierung an dem was Kinder/ Jugendliche wollen



„Hebelpunkte“ aus allen Regionalworkshops - als Zusammenfassung der Ideen & Maßnahmen		
Freiräume für Jugendliche	Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit	Mehr BNE
<ul style="list-style-type: none"> • Treffen auf Augenhöhe: Zusammenarbeit NAJU & NABU: Vertrauen • Bewusstsein für unterschiedliche Rhythmen: NAJU-Vorstände sind kürzer im Amt als NABU-Vorstände (Öfter Kommunikation für „Neue“ nötig) • Haltung: Kompromissbereitschaft & Freiräume • BVV-Beschluss • Verbindungen schaffen • Jugendliche mit ihren Ideen unterstützen • NABU: Unterstützung & Strukturöffnung • NAJU: Stellen & Gruppenkoordination, Definition eines „Freiraumexistenz-minimums“ (BV) • NABU & NAJU gemeinsam: Tandemausbildungen Jugendliche & Erwachsene, Fortbildungen & Austausch 	<ul style="list-style-type: none"> • NABU: Ressourcen/ finanzielle und organisatorische Unterstützung, NAJU-Logo überall präsent, Kommunikationsstruktur mit NAJU-Know-How, Materialien leichter zugänglich machen, Begrüßung neuer Mitglieder • NAJU: Bundesweite Mitmach-Angebote, Aktionsleitfäden, Ortsgruppen-Sprechstunden, Gruppengründung & -leitung erleichtern • NABU & NAJU: Handwerkszeug, Mitmach-Aktionen, Artenkenntnisse vermitteln, gemeinsame Veranstaltungen, Fortbildungen, Vernetzung • Hilfreiche Kommunikation für Ortsgruppen • Kontakte auf Webseite • Gruppenleitungshotline 	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Thema in Gremien machen & auf Hauptamtlichentreffen (BV/LV) • monatlicher Newsletter zu BNE (BV/LV/OV) • Fortbildungen auf Landesebene (BNE-Juleica) - LV • Offene Treffen, neben Vorstandstreffen (BV/LV) • BNE-Siegel-Bewerbungen (LV) • NABU: Geld für hauptamtliche NAJU-Strukturen, Weitergabe von Infos, BNE sichtbar machen: Zentren & Gruppen auszeichnen, BNE-Aktionsordner an alle Gruppen verschenken • NAJU: Info-Aufbereitung & Weitergabe, BNE sichtbar machen: Auszeichnungen, Fortbildungen, E-Learning • NAJU & NABU: Netzwerkveranstaltungen, BNE-Coaches, Kommunikation & Info-Fluss zu Good Practise zwischen allen Ebenen

